



Baden-Württemberg
Seminar für Ausbildung und Fortbildung
der Lehrkräfte Heilbronn

Gymnasium

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium)

Informationen zum Seminarstandort Heilbronn



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) Heilbronn
John-F.-Kennedy-Str. 14/1
74074 Heilbronn
Tel.: 07131/7475-2800

VERANTWORTLICH

Martina Geiger (Seminarleitung)
Tel.: 07131/7475-2800

REDAKTION

Martina Geiger
Dominik Siehl

4. Auflage

Inhalt

3	Das Seminar Heilbronn
4	Seminarbibliothek
5	Schulpraxissemester
6	Der Weg durchs Referendariat
7	Förderverein des Seminars
8	Heilbronner Hefte
9	Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren
10	Qualifizierung der Ausbildungslehrkräfte
10	Fortbildungen für die Berufseingangsphase
11	Ausbildungsgymnasien
14	Fächerinformationen
15	Bildende Kunst und Intermediales Gestalten
16	Biologie
17	Chemie
18	Deutsch
19	Englisch
20	Französisch
21	Gemeinschaftskunde
22	Geographie
23	Geschichte
24	Mathematik
25	Musik und Verbreitungsfächer
26	Naturwissenschaft, Informatik, Technik (NIT)
27	Pädagogik / Pädagogische Psychologie
28	Philosophie / Ethik
29	Physik
30	Schul- und Beamtenrecht
31	Spanisch
32	Sport
33	Wirtschaft
34	Zusatzausbildungen und Ergänzungskurse
35	Zusatzausbildung <i>Bilingualer Unterricht</i>
36	Zusatzausbildung <i>Deutsch als Zweitsprache</i>
38	Zusatzausbildung <i>Naturwissenschaft, Informatik, Technik (NIT)</i>
39	Ergänzungskurs <i>Zukunft gestalten</i>
40	Ergänzungskurs <i>Astronomie</i>
41	Ergänzungsangebot <i>Fallbesprechung / Einzelcoaching</i>
42	Ergänzungskurs <i>Deutsch als Fremdsprache (DaF)</i>
43	Ergänzungskurs <i>Kooperatives Lernen</i>
44	Ergänzungskurs <i>Lese- Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)</i>
45	Ergänzungsangebote zu <i>Medienkompetenz / Mediendidaktik</i>
46	Ergänzungskurs <i>Personalisiertes Lernen</i>
47	Ergänzungskurs <i>Sprechtraining: Die Stimme als Werkzeug</i>
48	Ergänzungskurs <i>Jugend debattiert</i>
49	Ergänzungskurs <i>KARG Impulskreise</i>
50	Ergänzungskurs <i>Theaterpädagogik</i>
51	Kooperationspartner
53	ZSL
54	Stadt Heilbronn
55	Sprachsensible Schule
56	Zukunftsallianz MINT-Region Heilbronn
57	Theater Heilbronn
59	Stadtbibliothek Heilbronn
60	<i>experimenta</i> - Das Science Center
61	Literaturhaus Heilbronn
63	Wortstatt – Heilbronn im Dialog
64	Karlsruher Institut für Technologie



Grußwort der Seminarleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Seminar Heilbronn (Gymnasium) wurde 1973 gegründet und ist eines von neun Gymnasialseminaren in Baden-Württemberg. Seit 50 Jahren bilden wir am Seminar und an derzeit 43 Partnerschulen in der Region Heilbronn-Franken Referendarinnen und Referendare für das gymnasiale Lehramt aus.



Der Lehrberuf erfordert in einem lebenslangen Prozess, berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und auszubauen. Die Verknüpfung der verschiedenen Phasen spielt im Prozess der Professionalisierung von Lehrkräften eine zentrale Rolle. Daher werden vom Seminar Heilbronn alle Phasen der Lehrkräftebildung begleitet und mitgestaltet:

- **Berufsorientierung für Lehramtsstudiengänge:** Mitwirkung an Studientagen für Schülerinnen und Schüler bzw. an schulischen Berufsorientierungsprojekten;
- **Erste Phase / Studium:** Begleitung des Schulpraxissemesters; Qualifizierung der Ausbildungslehrkräfte; Kooperation mit den Hochschulen; Fachdidaktik- oder Pädagogikveranstaltungen an den Hochschulen;
- **Zweite Phase:** Vorbereitungsdienst für das gymnasiale Lehramt; Mitwirkung an den Lehramtsprüfungen; Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren; Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes; Begleitung von besonderen Qualifikationsmaßnahmen, z. B. für Lehrkräfte im Direkteinstieg, Personen ohne Lehramtsausbildung;
- **Dritte Phase:** Mitwirkung an der Lehrkräftefortbildung, dabei insbesondere fachdidaktische und pädagogische Begleitung der Berufseingangsphase; Weiterentwicklung von Schule und Unterricht; Qualitätssicherung in der Lehrkräftebildung.

Das Seminar Heilbronn fungiert als regionaler Anker in der Lehrkräftebildung der Region Heilbronn-Franken. In enger Kooperation mit den Ausbildungsschulen und weiteren Institutionen, wie dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und seinen regionalen Fachteams, können am Seminar durch systematische und reflektierte Verzahnung von Theorie und Praxis die Kompetenzen erworben und vertieft werden, die Lehrkräfte dazu befähigen, Unterricht professionell und in der jeweils gebotenen Qualität auf allen Stufen des Gymnasiums zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Darüber hinaus wirkt das Lehr- und Leitungspersonal des Seminars bei der Entwicklung und Erprobung fachdidaktischer und pädagogischer Konzepte in der Lehrkräftebildung, an der Entwicklung von Bildungsplänen, in Abiturkommissionen, an der wissenschaftlichen Begleitung von Schulversuchen und an Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben des ZSL mit. Besonders wichtig sind uns standortspezifische Kooperationsprojekte mit kommunalen oder regionalen Partnerinstitutionen, etwa beim Siegel „Sprachsensible Schule“ mit der aim Heilbronn-Franken oder im Rahmen des Netzwerks „Zukunftsallianz MINT-Region Heilbronn“. Unser Bestreben ist es, die Transformation von Heilbronn zur Wissensstadt zu begleiten und den Bildungsstandort Heilbronn zu stärken, sodass qualifizierte Lehrkräfte die Region Heilbronn-Franken als Raum verstehen, in dem Bildungs- und Lebensqualität sich ergänzen.

Heilbronn, im September 2026

Martina Geiger
Seminarleiterin

Das Seminar Heilbronn

Am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) Heilbronn liegt der Schwerpunkt auf der pädagogischen, fachdidaktischen und berufsorientierten **Ausbildung** von Universitäts- und Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien.

Diese Arbeit wird in der **Lehrkräftefortbildung** gemeinsam mit den regionalen Fachteams des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) über die zuständige Regionalstelle in Schwäbisch Gmünd weitergeführt und vertieft.



Der Seminarfilm



<https://vimeo.com/943340557/31cd5f71cd?sh>

Seminarbibliothek

Die Seminarbibliothek verfügt über ein breites Angebot didaktischer und methodischer Literatur, wodurch Seminarveranstaltungen und schulische Erfordernisse für die im Haus befindlichen Grundschul- und Gymnasialseminare präzise abgedeckt werden können. Die regelmäßige Anschaffung relevanter Neuerscheinungen und die Verfügbarkeit wichtiger Fachzeitschriften (derzeit 40 laufende Zeitschriftenabos) tragen zur Aktualität des

Angebots auch über die Grenzen der Schularten bei. Auch externe Personen, die den beiden Seminaren nicht angehören, können sich problemlos mit ihrem Personalausweis anmelden. In der Bibliothek finden Sie Arbeitsplätze zum ungestörten Arbeiten und zur Recherche. Die Mitarbeiterinnen in der Bibliothek stehen während der Öffnungszeiten für alle Fragen und für die Ausleihe zur Verfügung. Die Nutzung der Bibliothek ist kostenlos.



Kontakt

Telefon: 07131 / 7475 2810 **Mail:** bibliothek@seminar-gym-hn.kv.bwl.de

Öffnungszeiten

Montag	08.30 - 12.30 Uhr	und	13.15 - 17.30 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.30 Uhr	und	13.15 - 16.30 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.30 Uhr	und	13.15 - 17.30 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.30 Uhr	und	13.15 - 16.30 Uhr
Freitag	08.30 - 13.00 Uhr		

Recherchen, Reservierungen und Verlängerungen sind auch online möglich. Bei der online-Recherche von zuhause können Sie die Korb-Funktion nutzen. Das Team in der Bibliothek bereitet Ihnen die Körbe zur Ausleihe dann vor.

Der Nutzen dieser Funktion ist eine große Entlastung für die Leserinnen und Leser und daher auch sehr empfehlenswert.

Schulpraxissemester

Seit 2001 müssen in Baden-Württemberg Studierende von Studiengängen, die zu einem höheren Lehramt führen, ein Praxissemester ableisten. Es dient einerseits der Berufsorientierung, indem in der schulischen Praxis die Eignung für den Lehrberuf erprobt werden kann. Andererseits dient es der Berufsqualifizierung, da bereits frühzeitig Studieninhalte und berufsbezogene Anforderungen zueinander in Beziehung gesetzt werden. Die schulpraktischen Übungen werden ergänzt und unterstützt durch fachdidaktische und pädagogische Begleitveranstaltungen am Seminar. Schulen und Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium bzw. Berufliche Schulen) arbeiten in der Ausbildung und Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten so zusammen und ergänzen einander.

Das Praxissemester bietet zudem die Möglichkeit, Ausbildungsschulen des Seminarbereichs kennenzulernen, die ggf. später auch für das Referendariat in Frage kommen.

Ziele

Das Praxissemester dient

- der Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis,
- dem Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule,
- der Überprüfung eigener Fähigkeiten und der persönlichen Eignung für den Lehrberuf.

Termine

Die Lehrveranstaltungen, für die Teilnahmepflicht besteht, beginnen einmal pro Jahr in der letzten Woche der schulischen Sommerferien (September) und enden im Dezember kurz vor Weihnachten.

Online-Verfahren

Die Anmeldung erfolgt unter <https://lehrer-online-bw.de/schulpraktika>.



Ansprechpartnerin

StD'in Katja Klee
katja.klee@gym-hn.seminar-bw.de

In folgenden Fächern bietet das Seminar Heilbronn Begleitveranstaltungen im Schulpraxissemester an:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| - <i>Bildende Kunst</i> | - <i>Mathematik</i> |
| - <i>Biologie</i> | - <i>Musik</i> |
| - <i>Chemie</i> | - <i>NIT</i> |
| - <i>Deutsch</i> | - <i>Philosophie/Ethik</i> |
| - <i>Englisch</i> | - <i>Physik</i> |
| - <i>Französisch</i> | - <i>Spanisch</i> |
| - <i>Gemeinschaftskunde</i> | - <i>Sport</i> |
| - <i>Geographie</i> | - <i>Wirtschaft</i> |
| - <i>Geschichte</i> | - <i>Pädagogik</i> |



Der Weg durchs Referendariat

AUSBILDUNG AM SEMINAR HEILBRONN



*Gemeinsam lernen.
Wachsen.
Zukunft gestalten.*

START

Ankommen am Seminar

KOMPAKTPHASE I

Orientierung und Erkundung
des Seminarstandorts Heilbronn

DURCHGÄNGIG

Begleitung.
Vertiefung.
Perspektiven.

CREGLINGEN

Lernen im Team

KONTINUUM I

- fachdidaktische Ausbildung
am Seminar
- zwei Unterrichtsbesuche pro Fach

MODULWOCHE MIT GRILLFEST

EXKURSIONEN

AUSBILDUNGSGESPRÄCHE

KOMPAKTPHASE II

Vorbereitung auf den
eigenständigen Unterricht

WECHSEL IN DEN ZWEITEN AUSBILDUNGSABSCHNITT

EIGENSTÄNDIGER LEHRAUFTRAG

an der Schule im Umfang
von 11 bis 13 Stunden

KONTINUUM II

- fachdidaktische Ausbildung
am Seminar bis Mitte November
- ein Unterrichtsbesuch pro Fach

ZEUGNISFEIER

PRÜFUNGSPHASE

- Lehrproben
- Kolloquien in Schul-
und Beamtenrecht,
Pädagogik und den
Fachdidaktiken



ERGÄNZUNGS- KURSE UND ZUSATZ- AUSBILDUNGEN

durchgängig
während der
gesamten
Ausbildung



Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.



Förderverein des Seminars

Der Verein der Förderer und Freunde des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) versteht sich als Partner des Heilbronner Seminars in allen Bereichen der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften.

Die Aktivitäten im Bereich der Lehrkräftebildung werden unter anderem mit folgenden Schwerpunkten unterstützt:

- Förderung von Veranstaltungen (z. B. *Forum Lehrerbildung*) auf den Gebieten der Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung;
- Förderung und Finanzierung der *Heilbronner Hefte*, durch die das Seminar als didaktisches Zentrum nach außen in Erscheinung tritt;
- Förderung von Kontakten mit anderen Bildungsträgern auf nationaler und internationaler Ebene;
- Pflege von Kontakten innerhalb des Kollegiums, unter den Referendarinnen und Referendaren und den Ehemaligen.

Preis des Fördervereins

Der Förderverein lobt einen „Zukunftspreis“ für Projekte aus, die im jeweiligen Kurs in Teams oder auch individuell entstanden sind. Die Auswahl der Preise erfolgt über eine Abstimmung, bei der einerseits das Votum einer Jury (bestehend aus

Mitgliedern des Fördervereins und der *experimenta* Heilbronn) zählt, andererseits kann der aktuelle Kurs durch ein „Publikumsvotum“ die preiswürdigen Projekte mitbestimmen.

Heilbronner Hefte

Am Seminar Heilbronn erscheint seit 2013 im jährlichen Turnus die Zeitschrift *Heilbronner Hefte*, die Beiträge zur aktuellen didaktischen und pädagogischen Diskussion sowie zur Arbeit am Seminar enthält. Der Förderverein unterstützt die *Heilbronner Hefte* durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Dadurch kann die Zeitschrift kostenlos ausgegeben werden, solange der Vorrat reicht.

Kontakt

Postanschrift: John-F.-Kennedy-Str. 14/1
74074 Heilbronn
Telefon: 07131/7475 2800
Mail: Foerderverein@gym-hn.seminar-bw.de

Bankverbindung

Verein der Förderer und Freunde des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium)
IBAN: DE84 6205 0000 0000 1329 61



Zukunftspreise des Fördervereins 2026: Ausgezeichnet wurden Projekte zu den Zukunftsthemen

- Demokratie leben,
- Diversität wertschätzen,
- Nachhaltigkeit stärken,
- Medienkompetenz entwickeln.

Heilbronner Hefte



Die *Heilbronner Hefte* erscheinen seit 2013 am Heilbronner Seminar im jährlichen Turnus. Diese Fachzeitschrift mit eigener ISSN-Nummer ist ein Alleinstellungsmerkmal unseres Seminars in Baden-Württemberg. Im Rahmen der bildungspolitischen Entwicklungen sollen und wollen wir bei der Erarbeitung und Vermittlung innovativer Konzepte mitwirken. In dieser Funktion verstehen sich die *Heilbronner Hefte* als Beiträge zur aktuellen didaktischen und pädagogischen Diskussion sowie als Multiplikationsplattform.

Die Zeitschrift wird kostenlos an alle Ausbildungsschulen, an Universitätsbibliotheken, an städtische und regionale Einrichtungen, wie zum Beispiel die Stadtbibliothek Heilbronn oder das Stadtarchiv, verteilt und auch landesweit an verschiedene Bildungsinstitutionen verschickt.

Bisher erschienene Titel



Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren

Zentrales Anliegen der Lehrkräfteausbildung ist eine enge Kooperation der an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen. Vor diesem Hintergrund nehmen die Mentorinnen und Mentoren eine wesentliche Position ein: Sie sind vermittelnde und koordinierende Instanz innerhalb der Schule bzw. zwischen Schule und Seminar. Das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium) bietet im Rahmen seines Fortbildungsauftrags eine Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren an.

- Das Qualifizierungskonzept ist modular aufgebaut und enthält fachunabhängige und fachspezifische Teile.
- Die teilnehmenden Mentorinnen und Mentoren erhalten am Ende jedes Moduls eine Teilnahmebescheinigung und nach Absolvieren aller fünf Module ein Zertifikat durch das ZSL.
- Es hat sich bewährt, dass jedes Jahr vom Seminar Heilbronn ein Jahresthema als Schwerpunkt bestimmt wird, das neben den allgemeinen Basisinformationen die Qualifizierung auch für erfahrene und schon zertifizierte Kolleginnen und Kollegen attraktiv macht.

1. ABA

Jan./Feb.

Modul 1

Allgemeine Tagung

Basisinformationen zum Referendariat

- online -

Februar

Modul 2

Allgemeine Tagung

Einführung in Beratung und Begleitung

- Präsenz -

März/Apr.

Mentorentag

Modul 3

Pädagogik

Modul(e) 4

Fachdidaktiken

- Präsenz -

2. ABA

Sept./Okt.

Modul 5

Allgemeine Tagung

Betreuung im 2. Ausbildungsabschnitt

- online -



Qualifizierung der Ausbildungslehrkräfte

In den Fortbildungen für die Ausbildungslehrkräfte werden relevante Aspekte für die Ausbildung und Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten thematisiert. Sowohl im Orientierungspraktikum als auch vor allem im Schulpraxissemester tauchen immer wieder Neuerungen auf, die vermittelt und besprochen werden müssen. Darüber hinaus dienen diese Treffen dem Austausch von Informationen und Erfahrungen, um auf diese Weise offene Fragen zu klären und zu einheitlichen Rahmenbedingungen in der Ausbildung beizutragen.

Fortbildungen für die Berufseingangsphase

Mit dem Abschluss von Studium und Referendariat ist der Professionalisierungsprozess von Lehrkräften längst nicht beendet. Gerade in den ersten Jahren im Lehrberuf ist es notwendig, Kompetenzen zu erweitern sowie professionelle Wissensbestände und Routinen auszubauen, um die sich laufend ändernden Anforderungen des Berufsbildes meistern zu können. Die sukzessive Herausbildung dieses Professionswissens und -könnens wie auch die Entwicklung von Handlungskompetenz geschehen nicht automatisch, sondern stellen vor allem zu Beginn der Berufstätigkeit hohe Anforderungen an die Fähigkeiten und das Engagement der jungen Lehrkräfte.

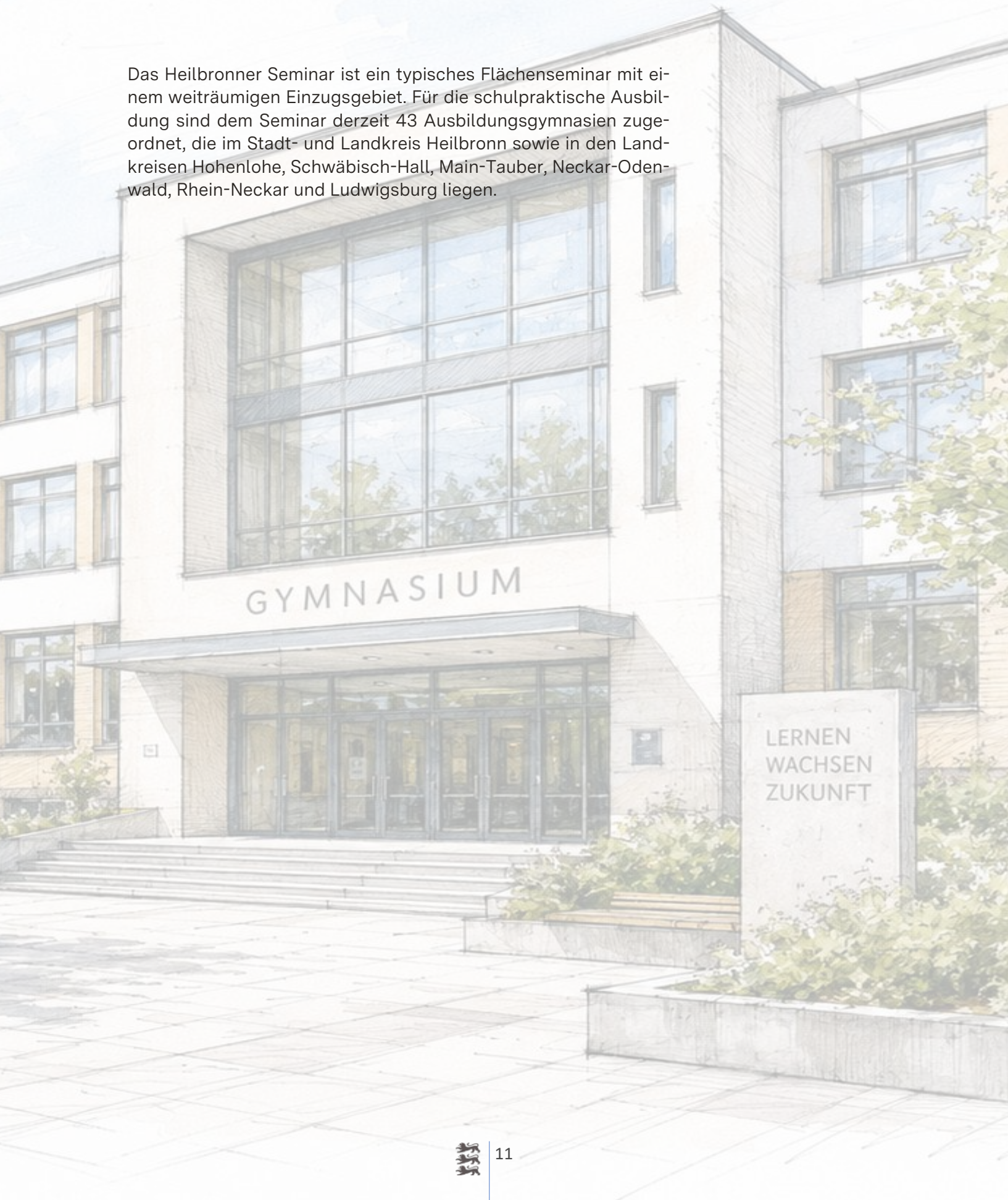
Bei der Begleitung und Unterstützung der Berufseingangsphase spielen die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg eine besondere Rolle. Die Ausbilderinnen und Ausbilder, die häufig auch Fortbilderinnen und Fortbildner sind, wissen sehr genau, welche beruflichen Kompetenzen während der Ausbildung bei den jungen Lehrkräften bereits aufgebaut worden sind und welche speziellen Bedürfnisse diese nach dem Referendariat noch haben, weshalb sie die Berufseingangsphase kompetent begleiten können.

In Kooperation mit der ZSL-Regionalstelle Schwäbisch Gmünd bietet das Seminar Heilbronn jährlich ein Fortbildungsangebot für die Berufseingangsphase an, das viele Ausbildungsfächer und die Pädagogik umfasst. Ziel ist dabei, in der dritten Phase möglichst unmittelbar an die Ausbildung anzuknüpfen sowie fachdidaktische, pädagogische und personale Kompetenzen weiterzuentwickeln, um so positive Routinen der Selbstwirksamkeit und der Professionalität zu stabilisieren und weiter zu entfalten.



Ausbildungsgymnasien

Das Heilbronner Seminar ist ein typisches Flächenseminar mit einem weiträumigen Einzugsgebiet. Für die schulpraktische Ausbildung sind dem Seminar derzeit 43 Ausbildungsgymnasien zugeordnet, die im Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie in den Landkreisen Hohenlohe, Schwäbisch-Hall, Main-Tauber, Neckar-Odenwald, Rhein-Neckar und Ludwigsburg liegen.



Eckenberg-Gymnasium

Eckenberg 1
74740 **Adelsheim**
Tel. 06291/270 Fax: 27150
info@ebg.schule

**Friedrich-List-Gymnasium**

Lyonel-Feininger-Weg 3
71679 **Asperg**
Tel. 07141 / 68121-10 Fax: 68121-20
poststelle@flg-asperg.schule.bwl.de

**Friedrich-von-Alberti-Gymnasium**

Hohe Straße 30
74177 **Bad Friedrichshall**
Tel. 07136 / 832800 Fax: 832802
sekretariat@fvag.net

**Deutschorden-Gymnasium**

Kopernikusstraße 11
97980 **Bad Mergentheim**
Tel. 07931 / 574070 Fax: 574913
poststelle@04103512.schule.bwl.de

**Hohenstaufen-Gymnasium**

Schulstraße 23
74206 **Bad Wimpfen**
Tel. 07063 / 93360 Fax: 933611
kontakt@hohenstaufen-gymnasium.de

**Herzog-Christoph-Gymnasium**

Dammstr. 20
71717 **Beilstein**
Tel. 07062 / 3232 Fax: 3074
poststelle@hcg-beilstein.hn.schule.bwl.de

**Christoph-Schrempf-Gymnasium**

Auf dem Kies 25
74354 **Besigheim**
Tel. 07143 / 80560 Fax: 35471
sekretariat@csgb.de

**Gymnasium I im Ellental**

Ellentalstraße 10
74321 **Bietigheim-Bissingen**
Tel. 07142 / 74503 Fax: 74536
sekretariat@ellentalgymnasien.de

**Gymnasium II im Ellental**

Ellentalstraße 10
74321 **Bietigheim-Bissingen**
Tel. 07142 / 74503 Fax: 74536
sekretariat@ellentalgymnasien.de

**Alfred-Amann-Gymnasium**

Schulstraße 8
74357 **Bönnigheim**
Tel. 07143 / 885-211 Fax: 885-219
sekretariat@aag.schule.bwl.de

**Zabergäu-Gymnasium**

Hirner Weg 15
74336 **Brackenheim**
Tel. 07135 / 982911 Fax: 982915
sekretariat@zgb.schule.bwl.de

**Burghardt-Gymnasium**

St.-Rochus-Straße 5
74722 **Buchen**
Tel. 06281 / 52880 Fax: 528822
sekretariat@bgbuchen.de

**Albert-Schweitzer-Gymnasium**

Dr.-Ascher-Weg 1
74564 **Crailsheim**
Tel. 07951 / 297910 Fax: 2979119
sekretariat@asg-crailsheim.de

**Hartmanni-Gymnasium**

Adolf-Vielhauer-Str. 13
75031 **Eppingen**
Tel. 07262 / 920200 Fax: 920201
sekretariat@hg-epp.de

**Gymnasium Gerabronn**

Jahnstraße 5 – 7
74582 **Gerabronn**
Tel. 07952 / 9660-11 Fax: 966021
sekretariat@gymnasium-gerabronn.de

**Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium**

Kraichgauplatz 17
74080 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 897721 Fax: 46930
verwaltung@ehkg-hn.de

**Justinus-Kerner-Gymnasium**

Max-von-Laue-Straße 1-3
74081 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 562448 Fax: 564022
jkg@jkg-heilbronn.de

**Kath.Freies Gymnasium am Bildungszentrum St. Kilian**

John-F.-Kennedy-Str.21
74074 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 89958-0 Fax: 89958-49
mail@bzstkilian.de

**Mönchsee-Gymnasium**

Karlstraße 44
74072 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 562452 Fax: 564229
rektorat@moenchsee.de

**Robert-Mayer-Gymnasium**

Bismarckstraße 10
74072 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 64280-0 Fax: 64280-29
sekretariat@rmg-heilbronn.de

**Theodor-Heuss-Gymnasium**

Gymnasiumstraße 70
74072 **Heilbronn**
Tel. 07131 / 562451 Fax: 562416
sekretariat@thg-hn.de

**Schloss-Schule Kirchberg**

Privat-Gymnasium
Schulstraße 4
74592 **Kirchberg a.d. Jagst**
Tel. 07954 / 98020 Fax: 980215
info@schloss-schule.de



Ganerben-Gymnasium

Mühlbergstraße 65
74653 **Künzelsau**
Tel. 07940 / 9822-0 Fax: 9822-22
sekretariat@ganerben-gymnasium.de

**Freie Schule Anne-Sophie**

Lipfersberger Weg 1
74653 **Künzelsau-Talacker**
Tel. 07940 / 931130 Fax: 93113-101
info.kuen@freie-schule-anne-sophie.de

**Martin-Schleyer-Gymnasium**

Becksteinerstr. 80
97922 **Lauda-Königshofen**
Tel. 09343 / 5012100 Fax: 5012101
poststelle@gy-lauda.schule.bwl.de

**Hölderlin-Gymnasium**

Charlottenstraße 87
74348 **Lauffen**
Tel. 07133 / 7673 Fax: 21943
info@hoegy.schule.bwl.de

**Friedrich-Schiller-Gymnasium**

Schulstraße 34
71672 **Marbach**
Tel. 07144 / 845811 Fax: 8458-20
poststelle@fsg-marbach.de

**Hans-Grüniger-Gymnasium**

Schwieberdinger Str. 12
71706 **Markgröningen**
Tel. 07145 / 96100 Fax: 9610-30
sekretariat@hgg-markgroeningen.de

**Jagsttal-Gymnasium Möckmühl**

Lehlestraße 9
74219 **Möckmühl**
Tel. 06298 / 927158-10 Fax: 927158-11
info@jagsttal-gymnasium.de

**Albert-Schweitzer-Gymnasium**

Gymnasiumstraße 6
74172 **Neckarsulm**
Tel. 07132 / 9630-0 Fax: 963040
info@asgnsu.de

**Eduard-Mörke Gymnasium**

Gymnasiumstr. 14
74196 **Neuenstadt am Kocher**
Tel. 07139 / 472610 Fax: 472615
emg@emgneuenstadt.de

**Evangelisches Paul-Distelbarth-Gymnasium**

Mühlrainstr. 51
74182 **Obersulm**
Tel. 07130 / 400960 Fax: 400961999
info@evgo.de

**Hohenlohe-Gymnasium**

Weygangstraße 13-15
74613 **Öhringen**
Tel. 07941 / 92570 Fax: 925799
info@hohenlohe-gymnasium.de

**Ganztagsgymnasium Osterburken**

Hemsbacher Str. 24
74706 **Osterburken**
Tel. 06291 / 64080 Fax: 6408-13
schule@gto-osterburken.de

**Evangelisches Lichtenstern-Gymnasium**

Ludwigsburger Str. 34
74343 **Sachsenheim**
Tel. 07147-9940 Fax: 99430
kontakt@lichtenstern.info

**Erasmus-Widmann-Gymnasium**

Berliner Straße 16
74523 **Schwäbisch Hall**
Tel. 0791 / 955251 Fax: 955279
sekretariat@ewg-sha.de

**Gymnasium bei St. Michael**

Tüngentaler Straße 92
74523 **Schwäbisch Hall**
Tel. 0791 / 932400 Fax: 490517
sekretariat@gsm-sha.de

**Matthias-Grünewald-Gymnasium**

Taubenhausweg 2
97941 **Tauberbischofsheim**
Tel. 09341 / 3140 Fax: 897097
sekretariat@mvg-tbb.org

**Friedrich-Abel-Gymnasium**

Alter Postweg 6
71665 **Vaihingen/Enz**
Tel. 07042 / 9734-0 Fax: 973415
rektorat@fag-vaihingen.de

**Stromberg-Gymnasium**

Nebenweg 1
71665 **Vaihingen/Enz**
Tel. 07042 / 9548-0 Fax: 954820
sekretariat@stromberg-gymnasium.de

**Gymnasium Weikersheim**

Laudenbacher Straße 20
97990 **Weikersheim**
Tel. 07934/911210 Fax: 911220
sek@gym.wkh.de

**Justinus-Kerner-Gymnasium**

Rossäckerstraße 11
74189 **Weinsberg**
Tel. 07134 / 994-100 Fax: 994-120
poststelle@jkg-weinsberg.schule.bwl.de

**Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**

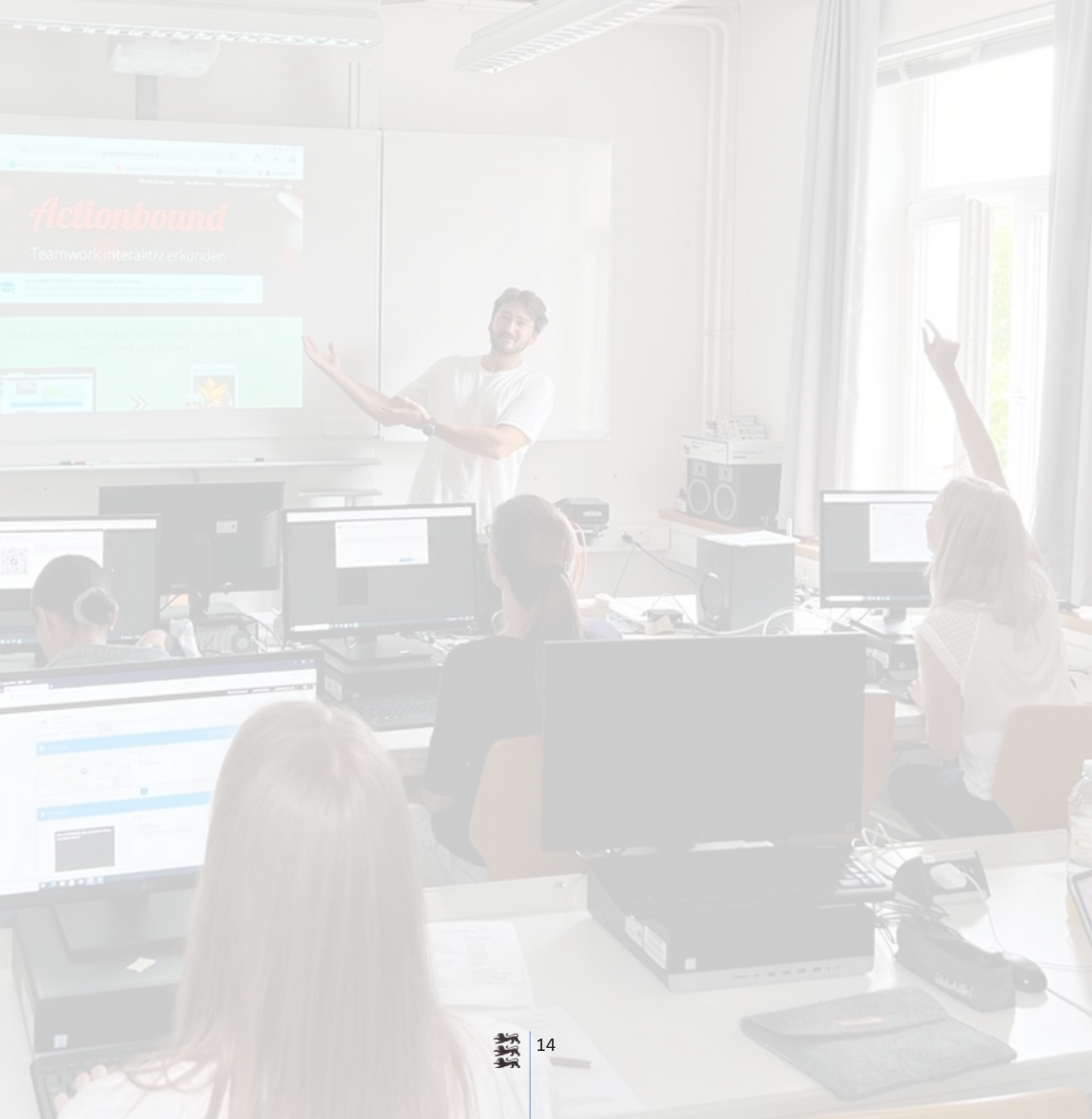
Conrad-Wellin-Str. 6
97877 **Wertheim**
Tel. 09342/9356-0 Fax: 9356-29
sekretariat@dbg-wertheim.de



Fächerinformationen

Das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) Heilbronn bildet in 19 Ausbildungsfächern und 2 Verbreiterungsfächern aus.

Darüber hinaus gehören zur Ausbildung Kurse in Pädagogik / Pädagogischer Psychologie sowie in Schul- und Beamtenrecht.



Bildende Kunst und Intermediales Gestalten



Im Unterschied zu vielen anderen universitären Fächern hat sich der Studiengang Kunsterziehung ein hohes Maß an induktiven Denk- und Arbeitsweisen erhalten.

Der während der Seminarausbildung geforderte Perspektivenwechsel – von der Universität zur Schule, vom Fach zu den Schülern – ist insofern kein Neuanfang, denn selbständige Produktion und Reflexion bedingen sich seit jeher in Bereichen der Gestaltung, der Künste und ästhetischer Handlungen. Eigene künstlerische Erfahrungen sind wertvoll für das Fach Bildende Kunst an der Schule und für die Schule im Allgemeinen und sollten deshalb auch weiterhin einen Platz im Leben von Kunsterzieherinnen und Kunsterziehern haben.

Das Ziel der Ausbildung im Fach Bildende Kunst besteht darin, bisher erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten mit didaktisch-methodischem Denken und Handeln zu verknüpfen, um in kreativ anschaulicher Weise Theorie und Praxis ästhetischer Erziehung zu vermitteln.

Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen stellt daher vor allem die Planung,

Strukturierung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit dem Ziel, zu einem selbständigen Unterrichten zu gelangen, einen Schwerpunkt in der Ausbildung dar.

Der Studiengang Intermediales Gestalten erweitert das Studienfach Bildende Kunst durch interaktive Ansätze, konzeptuelles Denken und interdisziplinäre Aspekte. Intermediales Gestalten verbindet verschiedene künstlerische Medien wie Grafik, Fotografie, Film, Animation, Design und digitale Medien. Im Unterricht des Faches Intermediales Gestalten lernen Schülerinnen und Schüler, verschiedene dieser Medien miteinander zu verbinden und neu zu gestalten. Dabei entwickeln sie eigene kreative Ideen, setzen diese praktisch um und lernen, ihre gestalterischen Entscheidungen zu reflektieren. Spezielle Methoden des Spiels, des Experimentes, der Inszenierung und Präsentation sollen auf diese Weise das Repertoire des Kunstunterrichts erweitern.

Auch das Fach Intermediales Gestalten wird als vollwertiges Schulfach für alle Stufen des Gymnasiums ausgebildet.

Biologie



„Für einen Forscher sind die unvergessenen Momente seines Lebens jene seltenen, die nach Jahren mühsamer Arbeit entstanden sind, wenn das Geheimnis um die Natur plötzlich gelüftet ist und wenn das, was dunkel und chaotisch war, in einem klaren und schönen Licht und Muster erscheint.“

Gerty Cori (Biochemikerin)

Im Rahmen von handlungsorientiert konzipierten Fachsitzungen mit hohem Praxisanteil werden zentrale Inhalte des aktuellen Bildungsplans und fachdidaktische Konzeptionen gemeinsam mit den Referendarinnen und Referendaren erarbeitet. Hierbei findet eine enge Verknüpfung von Didaktik und Methodik vor dem Hintergrund eines hohen Aktualitätsbezugs statt. Die Lehrbeauftragten des Faches Biologie möchten ihre Begeisterung für die Biologie und Biologiedidaktik an die Referendarinnen und Referendaren weitergeben und sie auf ihrem Weg zur Biologielehrkraft intensiv und vertrauensvoll begleiten.

Ziel dieser Ausbildung ist die Vermittlung von Kriterien an einen modernen, problem- und kompetenzorientierten Biologieunterricht, in dessen Fokus die Anregung

von Denkprozessen sowie die damit verbundene Förderung von problemlösendem und vernetzenden Denken steht.

Kooperationen und Exkursionsangebote erweitern die Ausbildung an außerschulischen Lernorten:

- *Wilhelma* – Zoo als außerschulischer Lernort,
- *Geländetag an der Sulm* als Kooperationsveranstaltung mit dem Fach Geographie,
- *experimenta Heilbronn* – Besuch der Schülerlabore, z.B. im Rahmen der Modulwoche,
- fächerübergreifende mehrtägige Exkursionsfahrten.

Zusatzausbildung

➡ NIT-Zusatzausbildung

Chemie



„Man kann viele Gründe angeben, sich mit Chemie zu beschäftigen. Sie reichen von ‚es ist ein intellektuelles Abenteuer‘ bis ‚man kann gut davon leben‘ oder sogar ‚man braucht’s für die Prüfung‘. Aber die triftigste Antwort ist einfach: Gegenstand der Chemie ist das Verhalten der Materie. Wir haben nur eine Welt, in der wir leben können. Wenn wir wissen wollen, wie wir sie verändern können und was wir nicht zu ändern vermögen, oder wenn wir einfach beurteilen wollen, was wir schon verändert haben, dann müssen wir wissen, wie diese Welt funktioniert. Chemie ist das Fach, das uns die Antwort gibt.“

Dickerson, R. und Geis, I.: Chemie - eine lebendige und anschauliche Einführung. Wiley-VCH, Weinheim 1999, S. 1.

Als zukünftige Lehrkräfte für Chemie absolvieren Sie an unserem Seminar nach erfolgreich beendetem Studium den entscheidenden Schritt in die Schulpraxis zum Erwerb der Lehrbefähigung.

Typisch für unsere Chemiefachdidaktik-Ausbildung ist die Verknüpfung einer praxiserprobten, theoretisch fundierten und sehr praktisch/experimentell orientierten Gestaltung der Seminarveranstaltungen mit der schulpraktischen Ausbildung in

Form von Unterrichtshospitationen, begleitetem und später selbstständigem Ausbildungsunterricht an der Schule. Uns geht es dabei nicht nur um das praxisorientierte Erlernen des „1x1 des Chemie-Unterrichtens“, sondern vor allem auch darum, Sie als eigene Lehrerpersönlichkeiten zu entwickeln. Grundlage für Ihren erfolgreichen Unterricht bleibt Ihre eigene Begeisterung für die Chemie, die auf die Schülerinnen und Schüler ausstrahlt.

Kooperationen und Exkursionsangebote:

- Kooperation mit der *experimenta* – Das Science Center Heilbronn und der Hochschule Heilbronn in der Modulwoche,
- regionale Exkursionen (Salzbergwerk Bad Friedrichshall, Südzucker AG),
- fächerübergreifende mehrtägige Exkursionen.

Zusatzausbildung

➡ NIT-Zusatzausbildung

Deutsch

„*Sprache ist ein Schlüssel zur Welt*“ heißt es einleitend zu den Leitgedanken des Bildungsplans zum Fach Deutsch.

Weil Sprache sowohl Medium als auch Gegenstand des Fachs ist, hat Deutsch eine Schlüsselfunktion im Fächerkanon des Gymnasiums inne. Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts stehen kommunikative Prozesse und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit ihnen, die für alle Bereiche des menschlichen Lebens von Bedeutung sind: Sprechen, Zuhören und sich Verständigen, Lesen und Umgehen mit Texten und Medien aller Art, Schreiben, Sprache bewusst wahrnehmen und gebrauchen, über Sprache, ihre Möglichkeiten und Grenzen, nachdenken.

In der Förderung von Lesen und Schreiben erwerben und entfalten die Schülerinnen und Schüler Schlüsselkompetenzen für alle Fächer und beruflichen Wege. Im Umgang mit Literatur, Theater und audiovisuellen Medien entwickeln sie Verständnis für eigene und fremde Welten, sie üben ästhetisches Wahrnehmen und Urteilen und erproben in Prozessen von Identifikation und Abgrenzung Rollen, Konflikte und Identitätsmuster. In der Beschäftigung mit aktuellen Sach- und journalisti-

schen Texten setzen die jungen Menschen sich mit unterschiedlichen Sichten und Verstehensweisen auseinander, reflektieren die Bedeutung und Funktion von Medien, bilden begründete Meinungen und erweitern ihre Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben wie öffentlichen Diskursen aktiv teilzunehmen.

Deutschunterricht trägt so in hohem Maß zur Identitätsbildung, Demokratieerziehung und Persönlichkeitsentwicklung bei.

Vor diesem Hintergrund möchten wir gemeinsam mit den angehenden Deutschlehrkräften didaktische und methodische Möglichkeiten entwickeln, Unterricht so zu gestalten, dass er Freude an Sprache und Literatur in allen Facetten ermöglicht.

Zusatzausbildungen und Ergänzungskurse

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Deutsch als Fremdsprache (DaF)
- Lese- Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)
- Theaterpädagogische Grundlagen
- Sprechtraining
- Jugend debattiert



Englisch



“All in all, learners should be enabled to use the English language actively and respectfully in manifold discourse situations.”

(Daniela Elsner, 2018)

Die Bedeutung des Faches Englisch in der Schule bedarf keiner Legitimation. Lernende und ihre Eltern wissen um Englisch als Schlüsselkompetenz im beruflichen Leben genauso wie im privaten Bereich. In Zeiten der Globalisierung sind insbesondere Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft auf Englisch als die größte *lingua franca* angewiesen. Das Fach legt in der Schule als üblicherweise erste zu erwerbende Fremdsprache die Grundlage für das Erlernen weiterer Fremdsprachen im Sinne des lebenslangen Lernens. Dies spiegelt sich auch im Mehrsprachenkonzept in Baden-Württemberg wider, in dem Englisch mit der meist längsten Lerngangsdauer von der Grundschule bis zum Abitur eine zentrale Rolle zukommt.

Englisch ist als ein zentrales, pragmatisch orientiertes Fach mit dem Ziel der kommunikativen Kompetenz zu verstehen: Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Hilfe

interkultureller und methodischer Kompetenzen motiviert werden, die Sprache in allen Kommunikationssituationen zu verstehen und aktiv anzuwenden. Dabei unterliegt das Englischlernen und -lehren einem beständigen Wandel, gilt es doch, auf die sich ständig verändernde Welt resultierend aus Globalisierung, Digitalisierung oder Mehrsprachigkeit, zu reagieren. Damit ist ein hoher Anspruch formuliert, aber auch ein erreichbares Ziel, denn schließlich bewegen sich unsere Schülerinnen und Schüler heute wie selbstverständlich in einer englischsprachigen Welt.

Auf diesem Hintergrund ist es das genuine Anliegen der Fachschaft Englisch am Seminar Heilbronn, gemeinsam mit den Referendarinnen und Referendaren grundlegende Ansätze der Didaktik zu diskutieren und ein breites Methodenrepertoire zur kontinuierlichen Erweiterung des professionellen Handelns zu erarbeiten. Ganz in diesem Sinne legt der Ansatz des Content and Language Integrated Learning (CLIL) den Fokus nicht nur auf Sprache, sondern eben auch auf (bedeutsame) Inhalte der Lebenswelt insgesamt und der persönlichen Entwicklung.

Französisch



La France au sein de l'Europe

Das Unterrichten des Faches Französisch bedeutet:

- eine Faszination für das Klangerlebnis der französischen Sprache unter den wohlklingenden Sprachen dieser Welt zu besitzen;
- die große Sprachgemeinschaft der Frankophonie eindrucksvoll zu finden und Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich mit Französisch den nachbarschaftlichen und internationalen Kommunikationsraum zu erschließen;
- Mehrsprachigkeit nicht nur für ein bewerbungsrelevantes Qualitätsmerkmal eines einzelnen Menschen zu halten, sondern für eine Vision von Frieden, die Sprache des Nachbarn verstehen zu wollen, um sich neue Lebenswirklichkeiten und Kulturen zu erschließen und ihnen mit Sensibilität und Achtung zu begegnen;
- in der wachsenden Globalisierung auf Differenzierung und kulturelle Identität zu setzen;
- französische Filme zu lieben und Schülerinnen und Schüler dazu einladen zu wollen, einige von ihnen zu kennen und zu verstehen;
- die französische Literatur und ihre philosophischen Hintergründe für ein wichtiges Kulturgut zu halten und anderen nahebringen zu wollen;
- Austauschprogramme und Exkursionen nach Frankreich und in frankophone Länder begleiten zu wollen;
- Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Kultur zu begeistern und Wissen an die jüngere Generation weitergeben zu wollen;
- die Fülle an Kreativität und analytische Schärfe, also den ganzen Reichtum einer Persönlichkeit, in der Schule verwirklichen zu können.

Soyez les bienvenus!

Gemeinschaftskunde

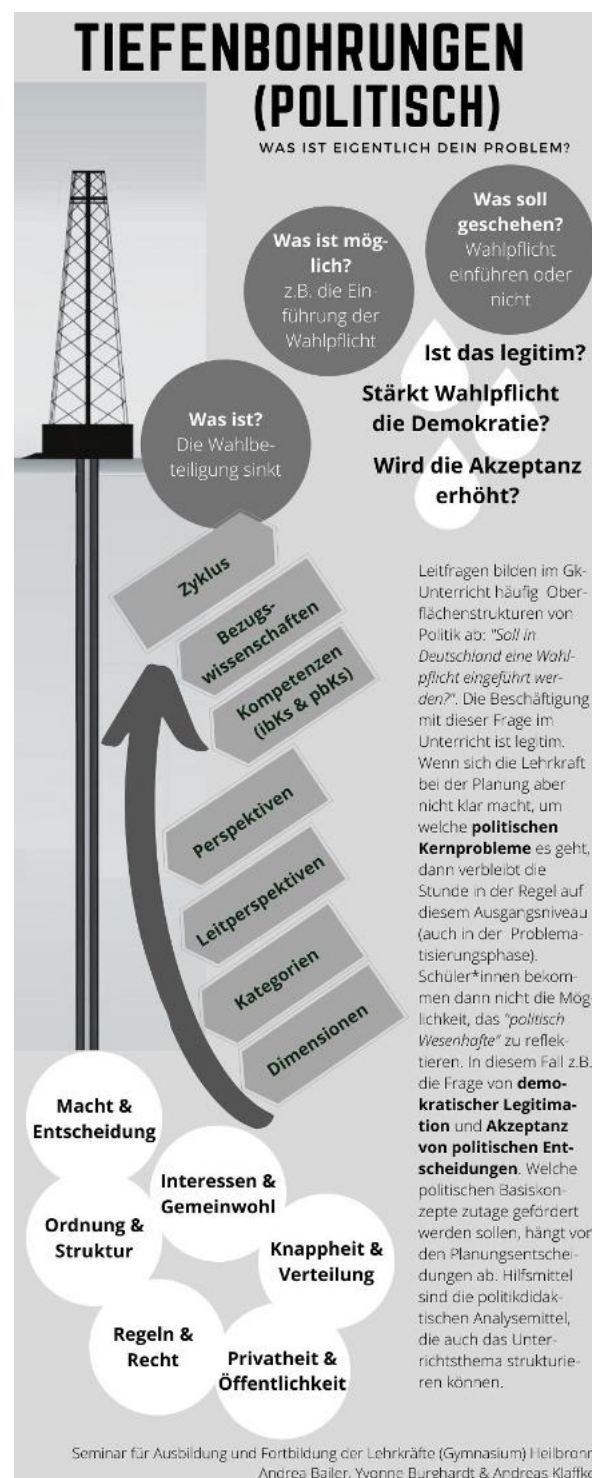
Das Selbstverständnis des Faches Gemeinschaftskunde beruht darauf, den Schülerinnen und Schülern nicht nur Sachwissen über politische und gesellschaftliche Vorgänge zu vermitteln, sondern ihnen langfristig ein tieferes Verständnis für das Wesenhafte von Politik zu ermöglichen.

Am Seminar Heilbronn bohren wir bei der Ausbildung der Referendarinnen und Referendare im Fach Gemeinschaftskunde deshalb sprichwörtlich in die Tiefe (siehe Darstellung).

Am Beispiel der Planung von Unterrichtsstunden bedeutet dies: Wir stellen bei der Planung von Gemeinschaftskunde-Unterricht zunächst Überlegungen über den politischen Kern des jeweils ausgewählten Themas an. Das heißt, von der Ebene der Inhalte aus »in die Tiefe zu bohren«. Dies darf jedoch nicht als Rückkehr zum stoffbasierten Unterricht aufgefasst werden. Im Gegenteil ist die Auswahl der zu vermittelnden Inhalte (vulgo: des Stoffs) viel leichter zu treffen, wenn im Vorhinein klar ist, welche politischen Kernfragen angesprochen werden sollen: *„Was sollen sie [die Schülerinnen und Schüler] über Wahlen verstanden haben [...]? Doch wohl nicht Einzelheiten von Wahlverfahren oder Daten zum Wahlverhalten sozialer Gruppen, sondern beispielsweise den Sinn von Wahlen in der Demokratie und die Legitimität der Organisation unterschiedlicher Interessen in Parteien.“* (Sander 2008)

Um die bei den Tiefenbohrungen geförderten Schätze für die Schülerinnen und Schüler lebendig und greifbar zu machen, geben wir den Referendarinnen und Referendaren verschiedene didaktische Prinzipien und methodische Werkzeuge an die Hand. Von zentraler Bedeutung sind dabei

in unserem Fach die Prinzipien Problemorientierung, Kontroversität und Aktualität.



Geographie

Aktualitätsprinzip - Alltagsorientierung - Betriebserkundungen - BNE - Diagnose - Differenzierung - Erklärvideos - Exkursionsdidaktik - Experimente - Fernerkundung - Geländearbeit - Geo-Methoden - Handlungsorientierung - Interaktion - Kompetenzorientierung - Lernorte - Luftbilder - Medien (analog und digital) - Motivation - **MENSCH** - Nachhaltigkeit - offener Unterricht - ökologischer Fußabdruck - postkoloniale und dekoloniale Geographien - Projektunterricht - Rassismuskritischer Geographieunterricht - **RAUM** - Satellitenbilder - Schülerinteresse - Simulationen - spannender Unterricht - Spiele - Syndromansatz - Tafelbild - Tellurium - **UMWELT** - Virtuelle Exkursion - Wissenschaftsorientierung

„Die Geographie vertritt das Reisen und erweitert den Gesichtskreis nicht wenig. Sie macht uns zu Weltbürgern und verbindet uns mit den entferntesten Nationen. Ohne sie sind wir nur auf die Stadt, die Provinz, das Reich eingeschränkt, in dem wir leben. Ohne sie bleibt man, was man auch gelernt haben mag, beschränkt, begrenzt, beengt. Nichts bildet und kultiviert den gesunden Verstand mehr als Geographie.“ (Immanuel Kant)

Der Bildungsplan 2016 schreibt dem Fach Geographie die Aufgabe zu, den Lernenden eine geographische Sichtweise auf die Welt zu vermitteln, um raumwirksame Mensch-Umwelt-Beziehungen im System Erde unter geographischen Fragestellungen zu betrachten.

Um die Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildung geographischer Kompetenzen zu unterstützen, benötigt es einen kreativen, kognitiv aktivierenden und handlungsorientierten Geographieunterricht, dessen Zentrum engagierte Geographie-Lehrkräfte bilden. An diesen Aspekten knüpft die Ausbildung am Seminar Heilbronn an.

In einer praxisorientierten Ausbildung geben die Ausbilderinnen und Ausbilder ihre Begeisterung für die Geographie an die Referendarinnen und Referendare weiter und begleiten diese intensiv und vertrauensvoll auf ihrem Weg. Ziel der Ausbildung ist ein moderner kompetenzorientierter Geographieunterricht in dessen Fokus die Anregung von Denkprozessen sowie die damit verbundene Förderung von problemlösendem und vernetzenden Denken steht. Im Rahmen der praxisorientierten Ausbildung findet eine enge Verzahnung von didaktisch-methodischen Konzepten mit Fachinhalten statt, um die Referendarinnen und Referendare auf den Einsatz von Medien, geographischen Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden vorzubereiten.



Geschichte

Der Slogan des *Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig* bringt auf den Punkt, worum es im Schulfach Geschichte geht: Einsichten und Erkenntnisse, die dazu befähigen, das eigene Bewusstsein weiterzuentwickeln und kollektives Bewusstsein wahrzunehmen und zu reflektieren.

Das Bewusstsein wird von Geschichte geprägt. Geschichte ist Erzählung von der Vergangenheit, nicht die Vergangenheit selbst. Diese Erzählungen treiben Menschen an, ihre Zukunft zu gestalten.

Wer die Erzählungen von der Vergangenheit kontrolliert, kontrolliert die Zukunft. Geschichtsunterricht fragt danach, wer was wann für wen wo und wie in Erinnerung bringt, um welchen Effekt zu erzeugen.

- Geschichtsunterricht findet um der Schülerinnen und Schüler willen statt, nicht um des Fachs willen. (Früher hätte man gesagt: Wir unterrichten nicht Geschichte, sondern Schüler.)

- Geschichtsunterricht soll Schülerinnen und Schüler befähigen, Probleme der Gegenwart und (soweit absehbar) der Zukunft zu bewältigen, indem sie an den historisch-politischen Diskursen ihrer Gesellschaft teilnehmen und die Gesellschaft nicht nur verstehen, sondern sie aktiv mitgestalten können.
- Geschichtsunterricht soll neben Bildung auch zu Problemlösefähigkeit und Handlungsfähigkeit führen, modern ausgedrückt: agency.
- Geschichtsunterricht trägt in diesem Sinne in Übereinstimmung mit den 17 Zielen der UNO von 2015 für nachhaltige Entwicklung zur Nachhaltigkeit bei: Menschen und die Gesellschaft werden zukunftsfähig gemacht.

Herzlich willkommen bei der Geschichtslehrkräfteausbildung!



Mathematik



„Das Ziel, das wir uns als Lehrer:innen stellen, ist, Schüler:innen zu selbständigen und spontanen Denkern zu machen.“
(Jérôme Bruner)

Der Bildungsplan 2016 präzisiert, dass die Mathematik eine zentrale kulturelle und zivilisatorische Errungenschaft ist. Die Mathematik unterstützt bei der Bewältigung vielfältiger Lebenssituationen und dient kulturübergreifend als Sprache in einer zunehmend technisierten und ökonomisierten Welt. Darüber hinaus besticht die Mathematik als eigenständige und lebendige Wissenschaft mit einer deduktiv geordneten Welt eigener Art und Faszination.

Daher muss sich den Schülerinnen und Schülern im Mathematikunterricht „eine gültige Begegnung mit der Mathematik, mit deren Tragweite, mit deren Beziehungsreichtum, vollziehen; es muss ihm am Elementaren ein echtes Erlebnis dieser Wissenschaft erschlossen werden. Der Unterricht muss dem gerecht werden, was Mathematik wirklich ist“, forderte schon Alexander I. Wittenberg.

Die Beschäftigung mit innermathematischen oder mathematisierbaren Problemen liefert dann einen wichtigen Beitrag zur Bildung der jungen Menschen wie die Entfaltung der Persönlichkeit, die Umwelterschließung, die Teilhabe an der Gesellschaft, die Vermittlung von Normen und Werten.

Die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare am Seminar Heilbronn orientiert sich daher an einem Mathematikunterricht, der nach Heinrich Winter in allgemeinbildendem Sinne durch drei Grunderfahrungen gekennzeichnet ist:

1. Erscheinungen der Welt um uns, die uns alle angehen oder angehen sollten, aus Natur, Gesellschaft und Kultur, in einer spezifischen Art wahrzunehmen und zu verstehen.
2. Mathematische Gegenstände und Sachverhalte, repräsentiert in Sprache, Symbolen, Bildern und Formeln, als geistige Schöpfungen, als eine deduktiv geordnete Welt eigener Art zu lernen und zu begreifen.
3. In der Auseinandersetzung mit diesen Grunderfahrungen erwerben die Schülerinnen und Schüler sowohl inhalts- als auch prozessbezogene Kompetenzen wie Problemlösefähigkeiten, die über die Mathematik hinausgehen.

In den Fachsitzungen und den individuellen Unterrichtsberatungen erhalten die Referendarinnen und Referendare somit Hilfen und Anleitungen zur Planung, Durchführung und Reflexion eines im obigen Sinn gelingenden Mathematikunterrichts.

Musik und Verbreitungsfächer

Musik ist für Musiklehrkräfte in den allermeisten Fällen mehr als ein Fach, das sie unterrichten. Musik ist für sie eher eine Herzenssache. Musikerinnen und Musiker sind fasziniert von dem Phänomen Musik und haben oft erfahren, wie beglückend es ist, sich mit Musik zu beschäftigen und selbst zu musizieren. Tatsächlich kann es aber auch beglückend sein, etwas von dieser Faszination an andere weiterzugeben. Das Vermitteln dessen, was einem selbst wichtig ist, kann dieses sogar noch bereichern.

Die Ausbildung am Seminar möchte das Spezifische des Faches Musik im Fächerkanon des Gymnasiums bewusst machen. Der ästhetische Zugang zur Welt über den Gehörssinn und das eigene musikbezogene Gestalten soll in seiner Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung von

Kindern und Jugendlichen erkannt und in seinen vielfältigen Ausprägungen pädagogisch erprobt werden. Dabei bestimmen künstlerische Sensibilität und Gestaltungsfähigkeit verbunden mit rationaler Argumentation den Umgang mit dem Phänomen Musik und seine Vermittlung in der Schule.

Zusatzausbildungen

Für Referendarinnen und Referendare, die über ein abgeschlossenes Studium eines Verbreitungsfachs (Jazz und Populärmusik bzw. Kirchenmusik) verfügen, bieten wir jeweils den entsprechenden Ausbildungsgang als Zweitfach an.



Unter dem Motto „Kultur am Seminar“ gestalten die Musikkurse, häufig zusammen mit Referendarinnen und Referendaren sowie Dozentinnen und Dozenten anderer Fachschaften, einmal jährlich ein Konzert.

Naturwissenschaft, Informatik, Technik (NIT)



„Die Techniker haben die Welt nur verändert, es kommt darauf an, sie zu verstehen.“
Jacques Wirion (Lehrer und Aphoristiker)

Die enge Vernetzung von ständig neuen naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und darauf aufbauend technischen Innovationen ist ein prägendes Merkmal unserer modernen Welt. Dies hat eine hohe Bedeutung bei der Lösung der Frage, wie auch für zukünftige Generationen globale Umwelt- und Ressourcenprobleme mit den Ansprüchen der Gesellschaft in Einklang zu bringen sind. Das Fach Naturwissenschaft, Informatik und Technik leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung.

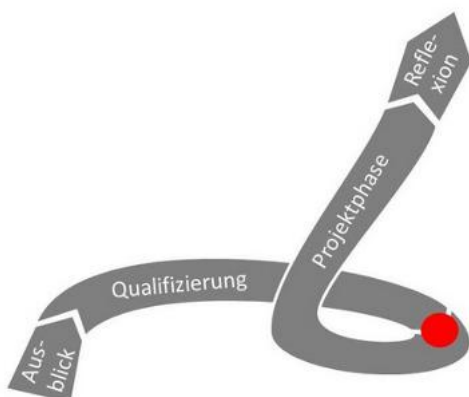
Aufbauend auf der Aneignung vernetzter naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzen bietet der NIT-Unterricht

problem- und praxisorientierte Unterrichtsarrangements, in denen Schülerinnen und Schüler sowohl naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen als auch technische Herangehensweisen erleben und anwenden.

Eine zunehmende Bedeutung erlangt dabei die Digitalisierung der Technik in allen Lebensbereichen und die Reflexion ihrer Auswirkungen.

Im Rahmen einer sehr handlungs- und praxisorientierten Ausbildung am Seminar im Zusammenwirken mit den Ausbildungsschulen werden die Referendarinnen und Referendare auf die Planung und Durchführung eines kompetenzorientierten NIT-Unterrichts auf allen Stufen des Gymnasiums vorbereitet.

Kernstück der Fachdidaktik ist das AQuAPRe-Modell. (siehe Grafik)



AQuAPRe-Modell zur Strukturierung einer Unterrichtseinheit im Fach NIT

Ausblick

Qualifizierung

Auftrag

Projekt mit eigenverantwortlicher Teamarbeit an Forschungs- oder Produktentwicklungsaufträgen

Reflexion

Pädagogik / Pädagogische Psychologie



© Svenja Majer

Am Rande einer KMK-Sitzung im Jahr 2002 wurden Bildungspolitikern und -politiker gebeten, den Satz „Ein guter Lehrer ist ...“ spontan fortzusetzen. Hier das Ergebnis:

„Ein guter Lehrer ist ein Mensch, der

- ... Menschen mag. [...] Das ist die wichtigste Voraussetzung.
(Schavan / Baden-Württemberg)
- ... Freude an seinem Beruf hat und den Schülern diese Freude weitergibt.
(Böger / Berlin)
- ... sich Zeit nimmt für Kinder, der die Kinder seine Liebe, seine Ausdauer, seine Zuneigung für sie spüren lässt und der auch für sie ein Vorbild ist.
(Reiche / Brandenburg)
- ... seinen Beruf liebt und sich für die Schüler und deren Förderung engagiert. (Ahnen / Rheinland Pfalz)
- ... gut vorbereitet in jede Unterrichtsstunde geht, der gut ausgebildet ist, der sich regelmäßig fortbildet und ... ausgeschlafen ist.
(Erdsiek-Rave / Schleswig-Holstein)¹

Die hier zitierten Äußerungen zeichnen ein Bild von guten Lehrkräften, das den affektiv-emotional-klimatischen Aspekt in den Vordergrund rückt: Freude am Beruf, Wertschätzung von Schülerinnen und Schülern, aber auch die Professionalität. Unsere Erinnerungen an Lehrkräfte sind von Handlungssituationen geprägt, in denen sie den Unterrichtsprozess in Gang setzen, in Fluss halten und zu konkreten Ergebnissen führen. Entscheidend für solche Unterrichtsprozesse sind neben dem methodisch-didaktischen Vorgehen vor allem die Beziehungen, die die Lehrkräfte zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern einer Klasse aufzubauen verstehen. Sind diese von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt, ist die notwendige Grundlage für gemeinsames Lernen gelegt. Ein vertrauensvolles Miteinander unterstützt das konstruktive Arbeiten im Klassenzimmer und beugt Unterrichtsstörungen vor.

Das Pädagogik-Team am Seminar Heilbronn betrachtet es als seine zentrale Aufgabe, Referendarinnen und Referendare bei der Entwicklung einer solchen professionellen Haltung zu unterstützen.

¹ Helmke, Andreas (2015): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. S. 107.

Philosophie / Ethik



„Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

(Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?)

Immanuel Kant formulierte mit diesem Leitspruch der Aufklärung den Appell an jeden Menschen, jenseits von Dogmatismus und Skeptizismus den obersten Maßstab für richtig und falsch, gut und böse in seinem eigenen Verstand und seiner eigenen Vernunft zu suchen. Eigener Verstand und eigene Vernunft, die allerdings bestimmten Standards genügen müssen, sowie die damit verbundene menschliche Fähigkeit des argumentativen Austausches sind nicht nur Grundpfeiler offener, pluralistischer und demokratischer Gesellschaften, sondern im schulischen Kontext auch die Leitgedanken der Fächer Philosophie und Ethik.

Im Bildungsplan 2016 kommt dem Fach Ethik die Aufgabe zu, Schülerinnen und Schülern Orientierungswissen zu vermitteln, um diese in Anlehnung an das „Projekt der Aufklärung“ zu einem selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Leben sowie zur ethisch-moralischen Urteilsbildung in praktischer Absicht in der

Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen zu befähigen: Wie verändert die Digitalisierung unser Zusammenleben? Welche Rechte kommen Tieren zu? Gibt es gerechte Kriege?

Das Fach Philosophie wird im Bildungsplan als der schulische Ort bezeichnet, an dem grundsätzliche Fragen diskutiert werden und dadurch „vermeintliche Gewissheiten, allgemeine Vor-Meinungen des Alltagsverstandes und vorgefundene Deutungen der Wirklichkeit“ hinterfragt werden: Was ist Wahrheit? Wie entsteht Wissen? Was bedeutet Objektivität? Hat der Mensch einen freien Willen?

Um den Schülerinnen und Schülern Begeisterung für die Beschäftigung mit solch grundsätzlichen Fragen zu vermitteln, braucht es engagierte, wissbegierige, geistig flexible und kreative Ethik- und Philosophie-Lehrkräfte, die ihren Schülerinnen und Schülern zu selbstständigem Denken, Autonomie und einem kritischen Geist verhelfen. Daher steht im Mittelpunkt der Ausbildung am Seminar in Heilbronn die Schulung und Kultivierung eben dieser Fähigkeiten. Dabei wird anhand der Vermittlung zentraler fachlicher Inhalte eine Wechselwirkung zwischen dem Erwerb von Fachwissen und einer auf dieser Grundlage fußenden Unterrichtsbefähigung angestrebt:

„Die Professionalität einer Lehrkraft in Philosophie/Ethik besteht [...] vor allem in der fachlichen Souveränität, der philosophischen Denkerfahrung und der reflexiven Klarheit über das eigene Denken und Handeln - alles andere ist sekundär.“

(Philipp Richter: Professionell Ethik und Philosophie unterrichten)

Physik

„Wenn jemand die grundlegenden Methoden seines Faches beherrscht und selbständig zu denken und zu arbeiten gelernt hat, so wird er sich schon zurechtfinden und obendrein besser imstande sein, sich Fortschritten und Umwälzungen anzupassen als derjenige, dessen Ausbildung hauptsächlich in der Erwerbung von Detailkenntnissen besteht.“

(Albert Einstein)

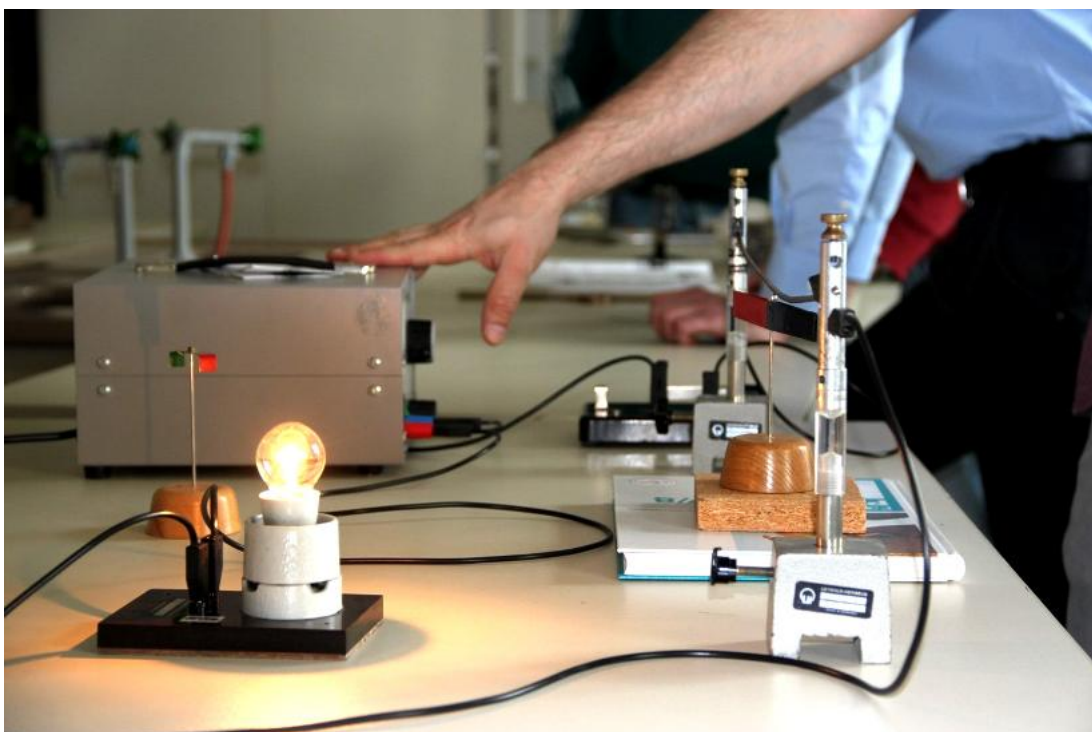
Die Physik ist aus dem gymnasialen Fächerkanon nicht mehr wegzudenken. Dabei besteht der Bildungswert des Physikunterrichts nicht aus Detailkenntnissen wie physikalischen Gesetzen und ihren Formeln. Es ist die Art und Weise, wie in der Physik Erkenntnisse gewonnen werden, die die Bedeutung des Physikunterrichts ausmachen.

Die Herausforderungen unserer Zeit – und hier ist insbesondere der Klimawandel zu nennen – erfordern Menschen mit naturwissenschaftlichem Analyse- und Urteilsvermögen, gepaart mit Kreativität, Mut und Standhaftigkeit. Als zukünftige Physik Lehrkraft tragen Sie mit Ihrem Unterricht dazu bei, junge Menschen in diesem Sinne zu bilden und zu erziehen.

Die erforderlichen didaktischen und methodischen Grundlagen erlernen Sie in den

fachdidaktischen Veranstaltungen am Seminar. Eine typische Veranstaltung beginnt mit einem Austausch über aktuell aufgetretene Erfahrungen aus Ihrem Unterricht oder dem Ihrer Mitreferendarinnen und Mitreferendare. Im folgenden Theorieblock beschäftigen wir uns sowohl mit allgemeinen Aspekten zum Unterricht, wie dem Alltagsbezug, der Problemorientierung, der Rolle des Experiments, Methoden der Erkenntnisgewinnung, Strategien der Gesprächsführung usw. oder mit didaktischen Konzepten zu fachlichen Themenfeldern wie Energie, Mechanik, Elektrizität und vielen mehr.

Neben den theoretischen Grundlagen hat das Experimentieren einen hohen Stellenwert. Ein großzügiger Praktikumsraum und eine umfangreiche physikalische Sammlung mit modernen Gerätschaften bieten dazu die perfekte Voraussetzung!



Schul- und Beamtenrecht



Grafik und Illustration: www.sarahbruns.de

Bei manchen soll es vorkommen, dass anfangs das Fach Schul- und Beamtenrecht eher als lästige Pflicht oder unter dem Aspekt der Prüfungsrelevanz betrachtet wird. Dies ändert sich rasch nach den ersten Unterrichtserfahrungen. Ebenso wird vor dem Hintergrund der Analyse von zahlreichen konkreten Situationen und Fällen in den Veranstaltungen, die sich in diesem Fach konsequent an der Schulpraxis orientieren, schnell erkannt, wie wichtig es ist, in den Klassenzimmern und den Fachräumen spontan und rechtssicher, aber vor allem pädagogisch sinnvoll zu entscheiden.

Oberstes Ziel des Faches ist es, zu mehr (Selbst-) Sicherheit im Umgang mit Schülerinnen und Schülern zu verhelfen. Somit wird im Rahmen der Ausbildung ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit geleistet.

Dazu wird generell beim Schulrecht der rechtliche Rahmen als Fundament der Erziehungs- und Bildungsarbeit aufgezeigt. Aber genauso wichtig ist es, innerhalb dieses rechtlichen Rahmens die pädagogischen Ermessensspielräume eigenverantwortlich und wirkungsvoll sowie adressatenorientiert zu nutzen.

Bei der Anwendung rechtlicher Vorschriften in der Schule sind diese Spielräume im Besonderen erforderlich. Schulische Entscheidungen werden von Lehrkräften vor dem Hintergrund des Bildungs- und Erziehungsauftrags getroffen. Sie müssen der jeweiligen Situation der Schülerinnen und Schülern gerecht werden, also den Einzelfall berücksichtigen, sie erfordern pädagogische Auslegungen und die Anwendung von Wertmaßstäben. Dabei dient im Konfliktfall als Orientierungshilfe die grundsätzliche Fragestellung: Was ist pädagogisch sinnvoll und rechtlich zulässig?

Im beamtenrechtlichen Teil des Seminars werden die Grundlagen des Beamtenverhältnisses und die sich daraus ergebenden Pflichten und Rechte behandelt. Gute Kenntnisse über die eigene Rechtsstellung sollen bei der Professionalisierung für die Rolle als Beamtinnen und Beamte im öffentlichen Dienst unterstützen.

Das Fach wird meist von erfahrenen Schulleiterinnen und Schulleitern unterrichtet, deren Paradigmen eine praktikable Hilfestellung für den Schulalltag bieten.

Spanisch

*Bienaventurado el que comienza por educarse
antes de dedicarse a perfeccionar a los demás.*

Juan C. Abella

Spanisch als eine der weltweit meistgesprochenen Sprachen bietet einen Schlüssel zur geopolitisch und wirtschaftlich bedeutsamen spanischsprachigen Welt, was besonders im Zuge der Globalisierung von zentralem Bildungswert ist. Die Sprache ermöglicht es nicht nur, Brücken innerhalb Europas zu bauen, sondern befähigt auch zu Kontakten in zahlreiche Länder Mittel- und Südamerikas mit ihren vielfältigen Facetten.

Als Unterrichtsfach hat sich Spanisch daher in Baden-Württemberg fest als dritte Fremdsprache etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag innerhalb des angestrebten Mehrsprachigkeitskonzeptes.

Dabei befähigt der Fremdsprachenunterricht die Schülerinnen und Schüler im Sinne des Bildungsplans 2016 durch den Erwerb interkultureller kommunikativer Handlungsfähigkeit zur angemessenen und respektvollen Interaktion mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen und trägt so auch in besonderem Maße zur Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt bei.

Somit ist es das Bestreben eines modernen Spanischunterrichts, junge Menschen für die spanische Sprache zu begeistern und ihren Blick für eine der vielfältigsten Kulturlandschaften der Welt zu eröffnen.



Wie die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der Sprache konstruktiv angeleitet werden können, wird am Seminar durch die Auseinandersetzung mit aktuellen didaktischen Ansätzen vermittelt. Der Einsatz digitaler Elemente wird hierbei ebenso thematisiert wie der Umgang mit den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Die Ausbilderinnen der Fachschaft freuen sich darauf, die angehenden Spanischlerkräfte in der Entwicklung ihrer Unterrichtspraxis und bei der Professionalisierung ihres beruflichen Handelns in allen Kompetenzbereichen zu begleiten und zu unterstützen.



Sport



„Es gibt kein Fach, das so viel für andere Fächer macht wie der Sport.“

Sabine Sabinarz-Otte, Bundeselternrat

Der Bildungsplan beschreibt als zentrales Ziel des Sportunterrichts, Schülerinnen und Schüler in einem Doppelauftrag zu fördern: Sie sollen entsprechend ihrer individuellen Begabungen handlungsfähig werden und zu lebenslangem Sporttreiben motiviert werden.

In einer praxisorientierten Ausbildung unterstützen die Ausbilderinnen und Ausbilder angehende Lehrkräfte dabei, kompetenzorientierte Lernprozesse unter Berücksichtigung verschiedener Sinnperspektiven des Faches abwechslungsreich zu gestalten und die Vielfalt der Kompetenzen erfahrbar zu machen.

Die Ausbildung findet überwiegend in der Sporthalle statt, bezieht aber auch außerschulische Lernorte ein. Dazu gehören Tagesexkursionen, etwa zum Klettern oder zum Thema Erlebnispädagogik, sowie mehrtägige Veranstaltungen mit Aktivitäten wie Wandern, Kanufahren, Langlauf, Skifahren oder Schneeschuhwandern.

Neben einem vergleichsweise klassischen Schulkanon der Sportarten sollen darüber

hinaus, der Öffnung des Bildungsplan Rechnung tragend, Sportarten wie Badminton, Spikeball oder Ultimate Frisbee thematisiert und im Hinblick auf ihre unterrichtliche Eignung diskutiert werden.

Die Digitalisierung im Bildungsbereich und speziell im Sportunterricht bildet einen weiteren Aspekt der seminaristischen Ausbildung mit dem Ziel, die Ausbildung digitaler Kompetenzen im kollegialen Austausch zu fördern. Hierfür werden verschiedene Möglichkeiten der Digitalisierung bei Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation themenspezifisch in die Fachdidaktik integriert.

Neben einer inhaltlichen Vorbereitung möchten die Ausbilderinnen und Ausbilder angehende Lehrkräfte zudem dabei unterstützen, den verantwortungsvollen und äußerst vielfältigen Aufgaben im Alltag einer Sportlehrkraft gewachsen zu sein, und ein Angebot bereitstellen, das die Erarbeitung einer breiten Basis sowohl hinsichtlich des Faches Sport als auch im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen ermöglicht.

Durch Begeisterung für Sport sollen Schülerinnen und Schüler Freude an Bewegung entwickeln, ihr Sozialverhalten stärken sowie Toleranz und Akzeptanz lernen. So soll eine lebenslange Bindung an den Sport gefördert werden.



Wirtschaft

„Ziel der ökonomischen Bildung ist, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ökonomisch geprägte Lebenssituationen zu erkennen, zu bewältigen und zu gestalten sowie ihre Interessen in einer sich verändernden globalisierten Welt selbstbestimmt und selbstbewusst zu vertreten. Dadurch trägt ökonomische Bildung zur Stärkung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler bei [...].“

(Bildungsplan WBS, Leitgedanken)

Das zeigt: Ökonomische Inhalte und Kompetenzen dienen dem „Ziel der Aufklärung im besten Sinne des Wortes und beinhalten im Kern ein demokratisches Programm, nämlich: Bürgerbildung, der Bürger als (politischer) Citoyen, nicht nur als (wirtschaftlicher) Bourgeois.“

(Rainer Rosenthal: „Schulfach Wirtschaft: Mehr als neoliberale Gehirnwäsche“, 13. Februar 2018; <https://schulewirtschaft-schleswig-holstein.de/2018/02/13/schulfach-wirtschaft-mehr-als-neoliberale-gehirnwaesche/>)

„Sie sollen in die Lage versetzt werden, in ökonomisch geprägten Lebenssituationen gemeinwohlorientiert auch die Interessen anderer zu berücksichtigen, den Wert der Zusammenarbeit zu erkennen und zugleich für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. [...] Dies erfor-

dert die Auseinandersetzung mit übergeordneten, zum Teil konkurrierenden gesellschaftlichen Zielsetzungen wie zum Beispiel Solidarität, Nachhaltigkeit, Lebensqualität, Wohlstand, Freiheit.“

(Bildungsplan WBS, Leitgedanken)

Im WBS-Unterricht werden ökonomische Entscheidungen also nicht auf den Handlungsmaßstab der Effizienz verengt, vielmehr werden ökonomische Probleme, Konflikte und Herausforderungen, die den Dreh- und Angelpunkt des Unterrichts bilden, vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Werte und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Akteure reflektiert. Hierzu gilt es unter anderem, lebensweltliche und handlungsorientierte Zugänge in den verschiedenen Lernfeldern zu wählen und stets die Frage im Blick zu behalten, was und inwiefern die verschiedenen Themen mit dem Leben der Schülerinnen und Schüler zu tun haben. Das Ziel ökonomischer Bildung am Gymnasium ist also die Vermittlung von Kompetenzen für die individuelle ökonomische Lebensgestaltung sowie für ein breites, aufgeklärtes Verständnis von Ökonomie, das die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten.



Zusatzausbildungen und Ergänzungskurse

Neben der Ausbildung in den Fächern, in Pädagogik sowie in Schul- und Beamtenrecht können am Seminar verschiedene Zusatzqualifizierungen erworben werden.

Die Angebote erstrecken sich vom ersten bis zum dritten Ausbildungsabschnitt und münden jeweils in eine Lehrbefähigung oder Bescheinigung.

Seit dem Kurs 2025 erhalten die Referendarinnen und Referendare die Möglichkeit, einen Ergänzungskurs zu folgenden Zukunftsthemen zu besuchen:

- Medienkompetenz entwickeln
- Demokratie leben
- Diversität wertschätzen
- Nachhaltigkeit stärken.

Zusatzausbildung

Bilingualer Unterricht

Bilingualer Unterricht ist ein Erfolgsmodell und seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Schullandschaft. Es handelt sich hierbei um fremdsprachlichen Sachfachunterricht in verschiedenen Klassen von der Unterstufe bis hin zum Internationalen Abitur Baden-Württemberg.

Im bilingualen Zug lernen die Schülerinnen und Schüler spezifische Fragen in Gesellschaft, Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Naturwissenschaft sprachlich und fachlich angemessen zu erörtern und die Inhalte des Sachfachs fast wie in der Muttersprache differenziert, sicher und fließend darzustellen. Darüber hinaus werden interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die weit über einen vertieften und fachspezifischen Spracherwerb hinausgehen. Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet Sachverhalte kontrastierend oder multiperspektivisch zu betrachten sowie kritisch mit Vorurteilen umzugehen und Klischees zu überwinden. Sie lernen die Perspektive zu wechseln und die eigene Lebenswirklichkeit aus der Sicht anderer Nationen und Kulturen zu reflektieren. Wer die Sprache des Anderen versteht, dem erschließt sich nicht nur eine

zunächst fremde Lebensform, sondern darüber hinaus die „Verschiedenheit der Weltansichten“ (Wilhelm von Humboldt) und damit die Grundlage zu Völkerverständigung und wirklichem gegenseitigem Verständnis. Kein Wunder also, dass angesichts zunehmender Mobilität, der veränderten Anforderungen im Berufsleben und der sich ständig erweiternden Möglichkeiten der Kommunikations- und Informationsmedien, dem bilingualen Unterricht mit seinem unbestreitbaren Mehrwert eine ständig weiterwachsende Bedeutung zukommt. In Baden-Württemberg gibt es bereits über 80 bilinguale Gymnasien und es kommen jedes Jahr neue hinzu. So ist der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Lehrkräften nicht zu unterschätzen.

Das Seminar Heilbronn bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Zusatzausbildung für den bilingualen Unterricht zu qualifizieren. In Frage kommen alle Sachfächer in Kombination mit Englisch, Französisch oder Spanisch.

So let's go! Allons-y... vamosos!



Bili-Hospitationstag am Gymnasium bei St. Michael in Schwäbisch Hall: Unter dem Motto „The future is in your hands“ simuliert eine bilinguale Klasse eine Plenardiskussion mit Europaabgeordneten.

Zusatzausbildung

Deutsch als Zweitsprache

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“ (Ludwig Wittgenstein)

In der Zusatzausbildung *Deutsch als Zweitsprache* wird den Referendarinnen und Referendaren vermittelt, zugewanderte Kinder und Jugendliche beim Erlernen der deutschen Sprache zu begleiten (zum Beispiel in VKL oder VABO-Klassen), aber auch Schülerinnen und Schüler mit familiärer Zuwanderungsgeschichte an allgemeinbildenden Gymnasien in Sprachförderkursen zu unterstützen.

Dabei werden nicht nur didaktische und methodische Grundlagen des DaZ-Unterrichts ins Zentrum gerückt, sondern vor allem, wie die Theorie in der Praxis umgesetzt werden kann.

Neben DaZ-Lehrwerken werden auch schriftliche Textproduktionen einiger DaZ-Schülerinnen und Schüler untersucht, wodurch man einen Einblick in die tatsächliche Unterrichtspraxis erhält. Auch durch die zwei vorgeschriebenen Hospitationen erlebt man den DaZ-Unterricht hautnah und bekommt die Gelegenheit, mit DaZ-Schülerinnen und Schülern direkt ins Gespräch zu kommen.

Wenn Kinder und Jugendliche nach Deutschland einwandern, wird Deutsch für sie zur Zweit- Dritt- oder gar „Zig“-Sprache. Das bedeutet, dass ihr schulischer und beruflicher Werdegang nun ausschließlich in der neuen Sprache stattfindet.

Dem Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache kommt insofern eine besondere

Bedeutung zu, da die Beherrschung der deutschen Sprache sowie sprachliche und methodische Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Deutschunterrichts erwerben, grundlegend für den Erwerb weiterer Kenntnisse und Kompetenzen in anderen Schulfächern sowie für den Schulerfolg und den (Aus-)Bildungsweg der einzelnen Schülerinnen und Schüler ist. Die deutsche Sprache ist nicht nur der Schlüssel zur Integration, sondern auch das Medium, über welches der gesamte Unterricht läuft.

Grundlegend für den DaZ-Unterricht sind die vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, deren Umsetzung im Unterricht ebenso vorgestellt wird wie zahlreiche Vorschläge für dementsprechende Aktivitäten. Aber auch Teilbereiche wie Grammatik, Wortschatz und Interkulturalität werden beleuchtet.

Da Sprache auch im alltäglichen Fachunterricht ein unerlässliches Medium und Werkzeug ist, sind Aufgabenstellungen, Fachtexte oder auch Erklärungen von Lehrkräften für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund häufig eine Herausforderung. Wie man das Sprachenlernen in den Fachunterricht integrieren kann und welche Methoden und Werkzeuge dabei zur Verfügung stehen, wird in der Sitzung zum „Sprachsensiblen Fachunterricht“ vermittelt.

Zielgruppe:

Referendarinnen und Referendare des Faches Deutsch

Ziele:

Erwerb didaktischer und methodischer Grundlagen,

- um Deutschlernende mit familiärer Zuwanderungsgeschichte beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen (bspw. in VKL),
- als Vorbereitung auf weiterführende Seminare des BAMF, die zur Leitung von Integrationskursen qualifizieren.

Inhalte:

- Information über VKL und Integrationskurse
- Das mehrsprachige Klassenzimmer / Interkulturalität / Sprachenvergleich
- Didaktik/Methodik - Lesen
- Didaktik/Methodik - Grammatik
- Didaktik/Methodik - Hören und Sprechen in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Didaktik/Methodik – Schreiben
- Präsentation von Lehrwerken, Lehrwerkanalyse
- Sprachsensibler Fachunterricht



Zusatzausbildung

Naturwissenschaft, Informatik und Technik (NIT)

Für Referendarinnen und Referendare mit den Fächern Biologie, Chemie, Physik oder Geografie gibt es die Möglichkeit an unserem Seminar, die Zusatzqualifikation für das Fach Naturwissenschaft, Informatik und Technik (NIT) zu erwerben.

Die Zusatzausbildung vermittelt fachliche und fachdidaktische Grundlagen zu Themen wie technisch-praktisches Arbeiten und sicherer Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, computergestützte Konstruktion (CAD), Programmieren am Microcontroller sowie Fachdidaktik des projektbezogenen NIT-Unterrichts am Beispiel einer Unterrichtseinheit.

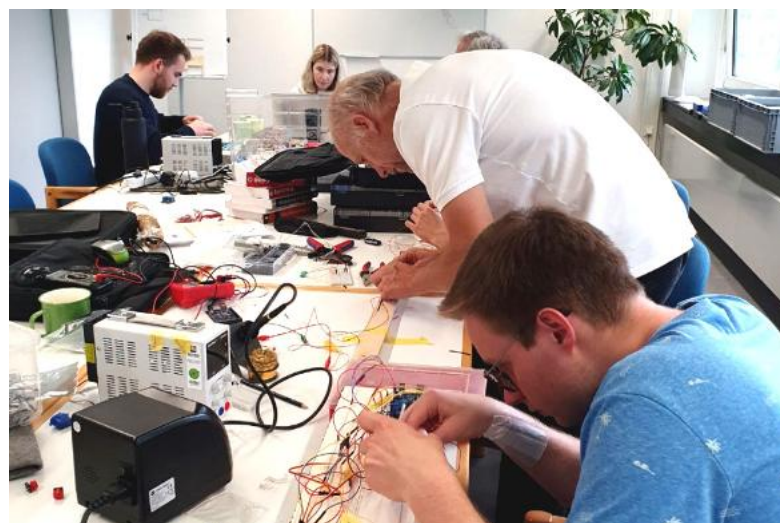
Damit liefert dieses Ausbildungsangebot die Grundlagen für das spätere Unterrichten des Faches NIT in Klasse 8. Über Fortbildungsmaßnahmen kann nach Einstellung in den Schuldienst die Qualifikation für den NIT-Unterricht in der gesamten Profilphase (Klassen 8 – 11) erworben werden.

Die Ausbildung beginnt mit einem obligatorischen Einführungskurs im Umfang von 16 Stunden für alle Referendarinnen und Referendare mit naturwissenschaftlichen Fächern zu Beginn des Referendariats. Danach kann man sich freiwillig entscheiden, ob man die gesamte Zusatzqualifikation im Umfang von insgesamt 56 Stunden absolvieren möchte.

Die sehr praxisorientierte Ausbildung erfolgt unter Leitung unserer Lehrbeauftragten für NIT in speziell dafür ausgerüsteten Räumen.

Seit über 20 Jahren existiert eine enge Kooperation des Seminars Heilbronn mit dem Landesschulzentrum für Umwelterziehung (LSZU) in Adelsheim. Dort herrschen beste Bedingungen bezüglich Ausstattung und Betreuung. Deshalb wird am LSZU in einer mehrtägigen Veranstaltung der Abschluss der NIT-Ausbildung durchgeführt: Die Teilnehmenden beschäftigen sich in kleinen Teams mit Themen aus dem Bereich Forschen und technische Produktentwicklung. In der ständig wechselnden Perspektive als Lehrkraft und als Lernende erleben die Referendarinnen und Referendare projektbezogenes Arbeiten in der Praxis, überwinden gemeinsam Schwierigkeiten und haben am Ende des Aufenthalts in Adelsheim ein eigenes Projekt erfolgreich realisiert.

Das Gruppenerlebnis an einem außerschulischen Lernort und die gemeinsame Freizeitgestaltung empfinden wir ebenfalls als sehr wertvoll.



Ergänzungskurs *Zukunft gestalten*

Referendarinnen und Referendare haben die Möglichkeit, sich im Vorbereitungsdienst am Seminar Heilbronn vertieft mit einem von vier Zukunftsthemen zu befassen.

Die vier Zukunftsthemen

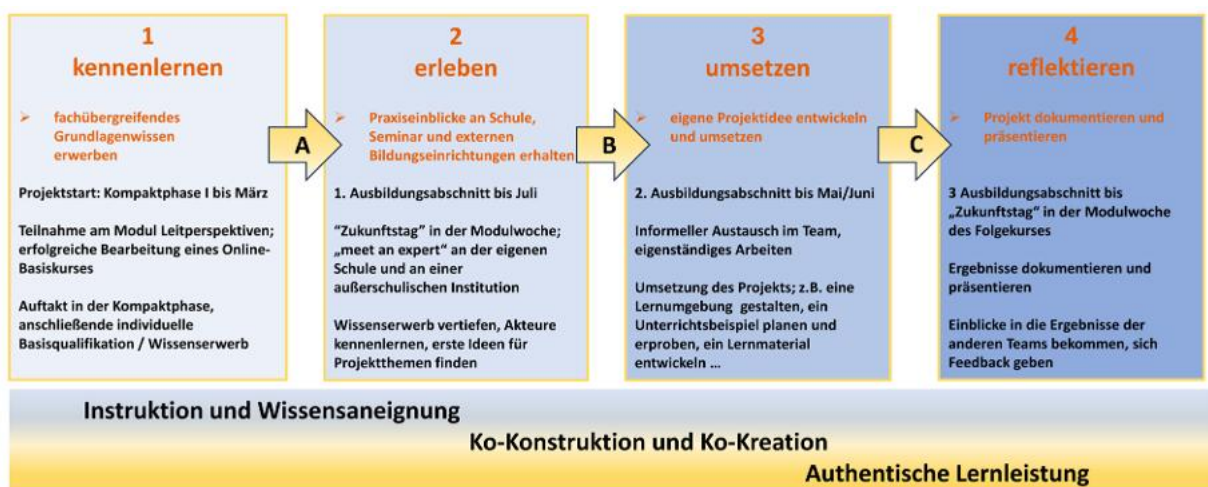


Projekte des Kurses 2025



<https://zukunftgestaltensemh.n.my.canva.site/>

Unter Einbeziehung bereits vorhandener Ausbildungselemente und -strukturen hat der Ergänzungskurs vier Bausteine, die dem Konzept des „Deeper Learning“ folgen. Dabei wird als authentische Lernleistung ein Projekt im Tandem oder im Dreierteam entwickelt und erprobt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Dokumentation und Präsentation des Projektes.



Eindrücke von der Präsentation der Zukunftsprojekte 2026:



Ergänzungskurs

Astronomie

Astronomie ist die älteste und umfassendste Naturwissenschaft, die sich gleichzeitig modernster Technik bedient und zusätzlich Bezüge zum Geschichtsunterricht, Philosophie und Religion besitzt. Sie übt eine große Faszination auf Schülerinnen und Schüler aus und ermöglicht einen abwechslungsreichen, fächerübergreifenden Unterricht. Eine entsprechende Ausbildung wird nur noch alternativ am Seminar Rottweil angeboten.

Zielgruppe / Voraussetzungen: Referendarinnen und Referendare, die Physik, Mathematik, NIT, Chemie oder Geographie unterrichten und die Astronomie in der Jahrgangsstufe unterrichten möchten

Ziele:

- unterrichtsrelevante fachliche Grundlagen der Astronomie, Astrophysik und Kosmologie sicher beherrschen,
- astronomische Objekte mit Hilfe physikalischer Größen und mathematischer Gesetzmäßigkeiten beschreiben,
- die Didaktik und Methodik des Astronomie-Unterrichts an ausgewählten Beispielen kennenlernen,
- wissenschaftshistorische, fächerübergreifende und technische Bezüge des Faches Astronomie im Unterricht umsetzen,
- praktische Himmelsbeobachtungen durchführen und außerschulische Lernorte im Rahmen von Exkursionen nutzen.

Inhalte:

Denk- und Arbeitsweisen der Astronomie

- Instrumente: Teleskope, Detektoren und Spektrometer
- Orientierung am Himmel: Sternbilder, Koordinatensysteme
- Modelle: Weltbilder, Urknall, Sternkarten

Unser Sonnensystem

- System Erde – Mond
- Aufbau der Sonne
- Objekte des Sonnensystems und ihre Bahnen

Sterne und ihre Entwicklung

- Entfernungsmessung, absolute und relative Helligkeit etc.
- Sterne und ihre Entwicklung im Hertzsprung-Russel-Diagramm
- Exoplaneten

Struktur des Universums

- Rotverschiebung, Galaxienhaufen, kosmologisches Standardmodell, dunkle Materie/Energie

Ergänzungsangebot

Fallbesprechung / Einzelcoaching

Wir Lehrkräfte sind allzu oft Einzelkämpfende. Wir wollen stets unser Bestes geben und gleichzeitig sicherstellen, dass wir allen unseren Lernenden gerecht werden und sie optimal fördern. Wir wollen die Lernenden und ihre Eltern gut beraten. Wir versuchen Konflikte möglichst von vornherein zu vermeiden und auch mit unseren Kolleginnen und Kollegen produktiv zusammenzuarbeiten. Das alles tun auch Sie, während Sie Ihre eigene Lehrkompetenz eben erst aufbauen.

Klingt kaum leistbar?

Die **Fallbesprechungsgruppe** möchte Sie dabei unterstützen. In einer Kleingruppe kommen wir in regelmäßigen Abständen zusammen, Sie bringen Ihre Anliegen, Fragen und Themenwünsche aus Ihrem (schulischen) Alltag ein. Wir besprechen diese absolut vertraulich mit den Methoden des Peer Coachings. Gleichzeitig schulen Sie Ihre Beratungskompetenz, lernen Gespräche besser zu führen und erweitern insgesamt Ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie Ihr professionelles Handlungsrepertoire, wobei Sie sich über die eigenen Kollegien hinweg zu professionellen Unterstützungsnetzwerken verbinden können. Eine regelmäßige Teilnahme wird abschließend mit einer entsprechenden Bescheinigung ausgewiesen.

Das **Einzelcoaching** ist ein Angebot, bei dem Themen und konkrete Situationen, die im Referendariat als problematisch empfunden werden, individuell besprochen werden können. Es geht dabei darum, die akute Situation zu meistern und nächste Schritte zu entwickeln. Dieses Angebot steht Ihnen auch kurzfristig jederzeit im Schuljahr zur Verfügung. Auch im Einzelcoaching arbeiten wir vertraulich, situationsklärend, nicht wertend und lösungsorientiert.



Ergänzungskurs

Deutsch als Fremdsprache (DaF)

„Die deutsche Grammatik strotzt von trennbaren Verben, und je weiter die beiden Teile auseinandergerissen werden, desto zufriedener ist der Urheber des Verbrechens mit seiner Leistung.“ (Mark Twain)

Schon Mark Twain kämpfte mit der deutschen Sprache. Wer Freude daran hat, die eigene Muttersprache zu reflektieren, ist hier genau richtig.

Im Ergänzungskurs *Deutsch als Fremdsprache* werden nicht nur didaktische und methodische Grundlagen vermittelt, sondern vor allem, wie die Theorie in die Praxis umgesetzt werden kann.

Grundlegend für den DaF-Unterricht sind die vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, deren Umsetzung im Unterricht ebenso vorgestellt wird wie zahlreiche Vorschläge für dementsprechende Aktivitäten. Aber auch Teilbereiche wie Grammatik und Wortschatz werden beleuchtet. Außerdem findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen DaF-Lehrwerken und Materialien statt. DFU, Auslandsschularbeit und Sprachzertifikate werden nach dem Besuch des Seminars somit keine Fremdwörter mehr sein! Einer Bewerbung für den Auslandsschuldienst steht dann nichts mehr im Wege.

Zielgruppe / Voraussetzungen:

Referendarinnen und Referendare mit allen Fächern, die sich z.B. für den Auslandsschuldienst interessieren bzw. die Deutschlernende mit familiärer Zuwanderungsgeschichte im Unterricht fördern wollen

Ziele:

Erwerb didaktischer und methodischer Grundlagen,

- um Deutschlernende mit familiärer Zuwanderungsgeschichte bzw. im Ausland beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen (bspw. in VKL oder an deutschen Auslandsschulen),
- um eine Tätigkeit im Auslandsschuldienst vorzubereiten.

Inhalte:

- Grundlagen der Sprachdidaktik und der Sprachniveaus (GER)
- Didaktik/Methodik – Grammatik
- Didaktik/Methodik – Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in schulischen und außerschulischen Kontexten
- Didaktik/Methodik – Wortschatzarbeit
- Präsentation von Lehrwerken, Lehrwerkanalyse
- Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU)
- Auslandsschularbeit und Sprachzertifikate an Auslandsschulen



Ergänzungskurs

Kooperatives Lernen

Zielgruppe / Voraussetzungen;

Der Kurs ist offen für alle Fächer und Fachkombinationen

Ziele:

- das Kooperative Lernen als lernwirksamen Unterricht für die eigene Unterrichtsgestaltung praktisch kennenlernen und nutzbar zu machen

Inhalte:

Sie setzen sich mit den Prinzipien und Gelingensbedingungen des Kooperativen Lernens sowie der Rolle der Lehrkraft auseinander.

Diese Veranstaltung geht dabei auf verschiedene Fragen ein, wie z.B.:

- Wie führe ich eine Klasse, damit Kooperatives Lernen gelingt?
- Wie formuliere ich kooperative Arbeitsaufträge?
- Wie stärke ich das soziale Lernen in meiner Klasse?
- Wie sichere ich Ergebnisse im Kooperativen Lernen?

Dabei wird der eigene Unterricht in den Blick genommen: Kooperative Unterrichtssequenzen werden ausprobiert, reflektiert und Erfahrungen ausgetauscht.



Ergänzungskurs

Lese- Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)

Zielgruppe / Voraussetzungen;

Referendarinnen und Referendare des Faches Deutsch

Ziele:

- Erwerb und Aufbau eines Orientierungswissens zum Umgang mit besonderem Förderbedarf im Lesen und / oder Rechtschreiben als Teil der kontinuierlichen Weiterbildung in der Berufspraxis

Inhalte:

- Grundlagenwissen zur LRS-Thematik und deren Ursachen und Erscheinungsformen
- schulrechtliche Grundlagen gemäß der Verwaltungsvorschrift
- Fördermethodik nach der Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH)
- Diagnostik und Diagnoseverfahren
- Organisation und Verfahrensweisen an der Schule
- Besonderheiten von Förderkursen
- entwicklungspsychologisches Stufenmodell des Lesens und Schreibens
- Förderung von Lesekompetenz
- Fördermaterialien



Ergänzungsangebote zur *Medienkompetenz / Mediendidaktik*

Zielgruppe:

Alle Referendarinnen und Referendare im Rahmen der Umsetzung des DigCompEdu-BW

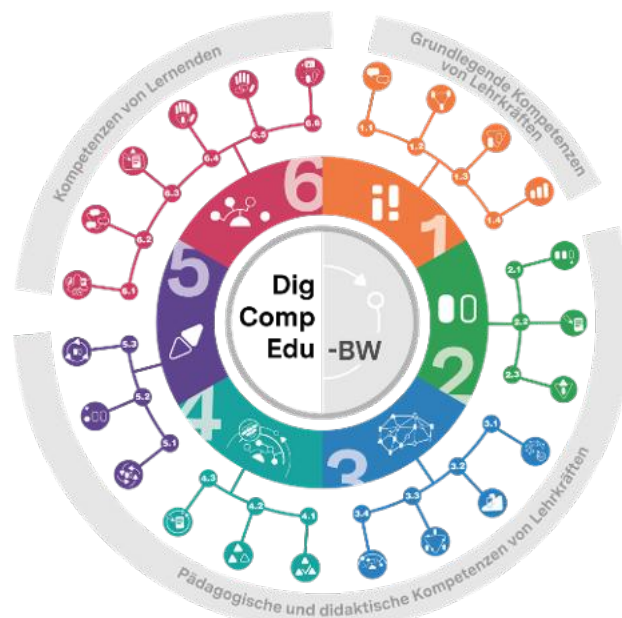
Ziele:

Die Referendarinnen und Referendare erweitern und reflektieren ihre digitale Handlungskompetenz, um die Lernenden adäquat auf komplexe Herausforderungen einer digitalisierten Welt vorzubereiten.

Inhalte / Bausteine:

- Von der Kreide bis zur KI
- Schule in der digitalisierten Welt
- Urheberrecht und Datenschutz
- Notenverwaltung digital - vom schnellen Berechnen zum datenschutzsicheren Speichern und Löschen.
- iPad in Lehrkräftehand
- Game Based Learning am Beispiel von Lianti
- Basiskurs Moodle / Vertiefungskurs Moodle
- Open Educational Resources
- Interaktive Präsentationen am Beispiel von Nearpod
- Kooperatives Lernen mit digitalen Medien
- Interaktive Lerninhalte gestalten am Beispiel vom LearningApps.org
- Medienwelten unserer Schülerinnen und Schüler
- Interaktive eBooks kollaborativ gestalten am Beispiel von Book Creator
- Kreativ mit KI - geht das? Bilder, Songs und Videos generieren mit KI.
- Schülerinnen und Schüler Spiele und mehr programmieren lassen am Beispiel von Scratch.
- Fortgeschrittenes Prompting für Lehrkräfte

Das Angebot wird ständig weiterentwickelt!



Ergänzungskurs

Personalisiertes Lernen

Zielgruppe / Voraussetzungen:

Der Kurs ist offen für alle Fächer und Fachkombinationen.

Ziele:

- Grundqualifizierung in den Bereichen personalisiertes, individuelles und kooperatives Lernen
- Grundkenntnisse Lerncoaching
- Impulse für einen möglichen Einsatz in der Gemeinschaftsschule

Inhalte:

- Schulreformen als Antwort auf gesellschaftliche Disparitäten
- Gemeinschaftsschule als Einsatzort gymnasialer Lehrkräfte
- Lernen aus pädagogisch-psychologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive (Emotion, Motivation, Gedächtnis ...)
- Die Rolle der Lehrkraft
- Unterrichtskonzepte zum Umgang mit Heterogenität (auch: Flipped Learning)
- Lernlandschaften und ihre Instrumente
- Lerncoaching
- Auswertung eigener Hospitationserfahrungen an einer Gemeinschaftsschule

Hinweis:

- Die Teilnahme an einer Exkursion an eine Gemeinschaftsschule ist wesentlicher Pflichtbestandteil des Kurses.



Ergänzungskurs

Sprechtraining:

Die Stimme als Werkzeug

Zielgruppe / Voraussetzungen:

Pflichtveranstaltung für alle Referendarinnen und Referendare

Ziele:

- In einem ganzheitlichen Ansatz wird in den professionellen Gebrauch der Stimme eingeführt.

Inhalte:

- Grundlagen der Sprecherziehung: Atem, Stimme, Artikulation, Körperhaltung, ökonomischer Stimmgebrauch und -einsatz, innere Haltung / Intention, Umgang mit Raum / Akustik / Lautstärke, Muskelspannung, physiologische Sprechtonhöhe, Umgang mit Anspannung und Stress, Gesundheitshaltung und Pflege der Stimme
- praktische Übungen: Atem, Körperhaltung, Auffinden der Indifferenzlage, Wahrnehmungsübungen, Tonusregulierung, Übungen zur Stimmführung, Artikulation, Sprechen mit dem Mikrofon
- Einzelfeedback: Arbeit an vorgegebenem Text und freies Sprechen, Empfehlungen für den individuellen Umgang mit Atem / Stimme / Sprechausdruck, Beantwortung von Fragen, Tipps für die Gesundheitshaltung der Stimme, Rederhetorik



Ergänzungskurs

Jugend debattiert

Zielgruppe / Voraussetzungen:

Referendarinnen und Referendare aller Fächer

Ziele:

„Jugend debattiert“ ist einerseits ein bundesweiter Wettbewerb und andererseits ein Unterrichtskonzept, mit dem die politische Bildung gefördert wird und die rhetorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler trainiert werden.

In der Veranstaltung lernt man ...

- ... das Format der Debatte und seine Einsatzmöglichkeiten im Unterricht kennen.
- ... wie man die einzelnen Elemente der Debatte in einer Klasse oder AG einführen und üben kann.
- ... zahlreiche Übungen zur Verbesserung der Rhetorik kennen, die 1:1 im Unterricht einsetzbar sind.
- ... wie man „Jugend debattiert“ an einer Schule einführen kann.

Inhalte:

Es werden die grundlegenden Elemente von „Jugend debattiert“ vorgestellt, passende Übungen dazu selbst durchgeführt und anschließend reflektiert.

Themen sind u.a.:

- Streitfragen suchen, Debattenthemen finden
- die Eröffnungsrede: Argumente auf den Punkt bringen
- die freie Aussprache: konzentriert zuhören und genau anknüpfen
- die Schlussrede: sich begründet positionieren
- Rückmeldungen geben
- Vorbereitung von Debatten
- Debattieren mit Klassen / Großen Gruppen
- Integration von „Jugend debattiert“ in den Unterricht
- Ablauf des Wettbewerbs
- Einführung von „Jugend debattiert“ an der eigenen Schule

Abschluss / Qualifikation / Bescheinigung:

Durch regelmäßige aktive Teilnahme erhält man eine Teilnahmebescheinigung und erwirbt den Status „Projektlehrkraft Jugend debattiert“. Dadurch erhält man die Befähigung, „Jugend debattiert“ an einer Schule ein- bzw. durchführen und am Wettbewerb mitwirken zu können.



Ergänzungskurs

KARG Impulskreise



Zielgruppe / Voraussetzungen:

Alle Fächer

Inhalte:

Damit Grundlagenwissen für den Umgang mit hochbegabten und potenziell besonders leistungsfähigen Kindern und Jugendlichen an allen Schulen Wirklichkeit wird, arbeitet die Karg-Stiftung im Rahmen des bundesweiten Programms „Leistung macht Schule“ (LemaS) mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg zusammen.

Die Impulskreise wollen Lehrkräfte dabei unterstützen, Kinder mit besonderen Begabungen im Unterricht zu erkennen und zu fördern.

Nähere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie unter folgenden Links:



<https://youtu.be/Mi7j-47rQ-M>



<https://www.karg-stiftung.de/projekte/karg-impulskreise-baden-wuerttemberg-1147/>

KARG Impulskreis 1

Ziele:

„Begabungen erkennen – Pädagogische Diagnostik in der Schule“

KARG Impulskreis 2

Ziele:

„Begabungen entfalten – individuelle Förderung in der Schule“

KARG Impulskreise



Ergänzungskurs

Theaterpädagogik

Zielgruppe / Voraussetzungen:

Referendarinnen und Referendare, die den Oberstufenkurs „Literatur und Theater“ unterrichten oder eine Theater-AG leiten wollen

Ziele:

- Vermittlung von Grundlagen der Theaterarbeit
- theoretische und praktische Theaterarbeit
- Organisation / Aufbau des Kurses „Literatur und Theater“ bzw. einer Schultheateraufführung

Inhalte:

- Spielimpulse, szenische Gestaltungsarbeit
- Arbeit mit dem Requisit
- Bühnenraum und -wege
- Stimme und Sprache / chorisches Sprechen
- Theatertheorien (Brecht, Stanislawski)



Kooperationspartner

Das Seminar kooperiert mit vielen Partnern in und um Heilbronn. Dazu zählen beispielsweise Universitäten und Hochschulen, an denen unsere Ausbilderinnen und Ausbilder fachdidaktische Veranstaltungen für die Studierenden anbieten.

Daneben arbeitet das Seminar mit zahlreichen kommunalen und regionalen Institutionen oder Unternehmen zusammen.

Kooperationspartner



ZSL Regionalstelle Schwäbisch Gmünd

Marie-Curie-Straße 19

73529 Schwäbisch Gmünd

Leiter: Renzo Costantino

Das ZSL bildet den Rahmen für ein kohärentes, wissenschaftsbasiertes, zentral gesteuertes und auf Unterrichtsqualität fokussiertes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Unterstützungssystem für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

Das SAF Heilbronn ist der Regionalstelle Schwäbisch Gmünd zugeordnet: Die Regionalstellen stellen die zentral entwickelten Angebote und Dienstleistungen für Ausbildung, Fortbildung und Beratung aller Schularten zur Verfügung. Zentrales Element in den schulischen Arbeitsfeldern ist die Steuerung und Koordination der regionalen Lehrerfortbildung.



Die enge Verzahnung zwischen Aus- und Fortbildung, d.h. zwischen der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung, wird in der Fachteamstruktur sichtbar:

Das ZSL übt die Dienst- und Fachaufsicht über die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) aus. Das Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium) liegt im Zuständigkeitsbereich der Regionalstelle Schwäbisch Gmünd.

Hier gelangen Sie zur Homepage der Regionalstelle, auf der Sie alle Informationen rund um unsere Unterstützungsangebote für das allgemein bildende Gymnasium finden:



<https://zsl-bw.de/,Lde/startseite/ueber-das-zsl/rst-sg-arbeitsfeld-gymnasium>

Ansprechperson bei der Regionalstelle Schwäbisch Gmünd:
Constanze Klein, Arbeitsfeldleitung Gymnasium

Wer fleißig schafft, der darf genießen

So sehen wir das hier. Deshalb leben und lieben wir unsere Weinkultur, gehen raus in die stadtnahe Natur und lassen uns vom vielseitigen Freizeitangebot der Stadt begeistern. Die Vorteile der „kleinen“ Großstadt Heilbronn sind die kurzen Wege. Hier liegt alles nah beieinander. Wie zum Beispiel die mehr als 400 Geschäfte, die alles bieten, was das Shopping-Herz begehrt. Nach dem Einkauf lockt die HeilbronnerGastroszene mit Cafés, Bars und Restaurants in die Stadt und an den Neckar. Wer noch mehr Abwechslung möchte: Auch das kulturelle Angebot kann sich sehen lassen und bietet für jeden etwas.

EINKAUFEN, KULTUR, FREIZEIT: WWW.HEILBRONN.DE/TOURISMUS

N



Sprachsensible Schule



Fachtag Durchgängige Sprachbildung 2025:
Fachvortrag Eva Chase (ZSL)

Seit dem Schuljahr 2022/23 wird das Siegel „Sprachsensible Schule“ verliehen. Das Konzept wurde ursprünglich von der Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschule, Sekundarstufe I und Gymnasium) entwickelt.

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird das Zertifikat von der aim – Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken verantwortet. Ziel ist es, Schulen bei der nachhaltigen Verankerung sprachsensiblen Unterrichts zu unterstützen und die Bildungssprache als Schlüssel für schulischen und beruflichen Erfolg zu stärken. Das Siegel kann Schulen dabei begleiten, ein schuleigenes Konzept zur durchgängigen Sprachbildung im Sinne der Vorgaben des Landes zu erarbeiten.

Bildungssprache geht über die Alltagssprache hinaus. Sie zeichnet sich durch präzise Ausdrucksweisen, abstrakte Begriffe und komplexe Satzstrukturen aus und ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, fachliche Inhalte zu verstehen, zu bearbeiten und angemessen zu kommunizieren. Der Erwerb dieser Kompetenzen erfolgt vor allem im Fachunterricht und bedarf einer gezielten Förderung.

Ein zentrales Element durchgängiger Sprachbildung ist der sprachensible Unterricht. Er unterstützt alle Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen und erleichtert insbesondere Lernenden mit sprachlichen Herausforderungen die aktive Teilhabe am Unterricht, beispielsweise durch den gezielten Einsatz sprachlicher Hilfen (Scaffolding).

Im Rahmen des Siegels findet jährlich ein Fachtag in den Räumen der Heilbronner Seminare statt. Er bietet Lehrkräften aller Schularten praxisnahe Workshops und Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen der Sprachbildung und des sprachsensiblen Unterrichts.

Die ausgezeichneten Schulen werden Teil eines Netzwerks, das den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung ihrer Konzepte unterstützt.

Fachtag Durchgängige Sprachbildung 2025



Zukunftsallianz MINT-Region Heilbronn

„Jede MINT-interessierte Person soll in der MINT-Region Heilbronn das für sich passende Angebot finden, je nach Alter, Fachgebiet, Thema & Lebenslaufsituation.“

Das ist die Vision und Mission der Zukunftsallianz MINT-Region Heilbronn. Sie ist die Kooperationsplattform der MINT-Akteure im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Dazu zählen sowohl öffentliche Institutionen als auch private Bildungsanbieter.

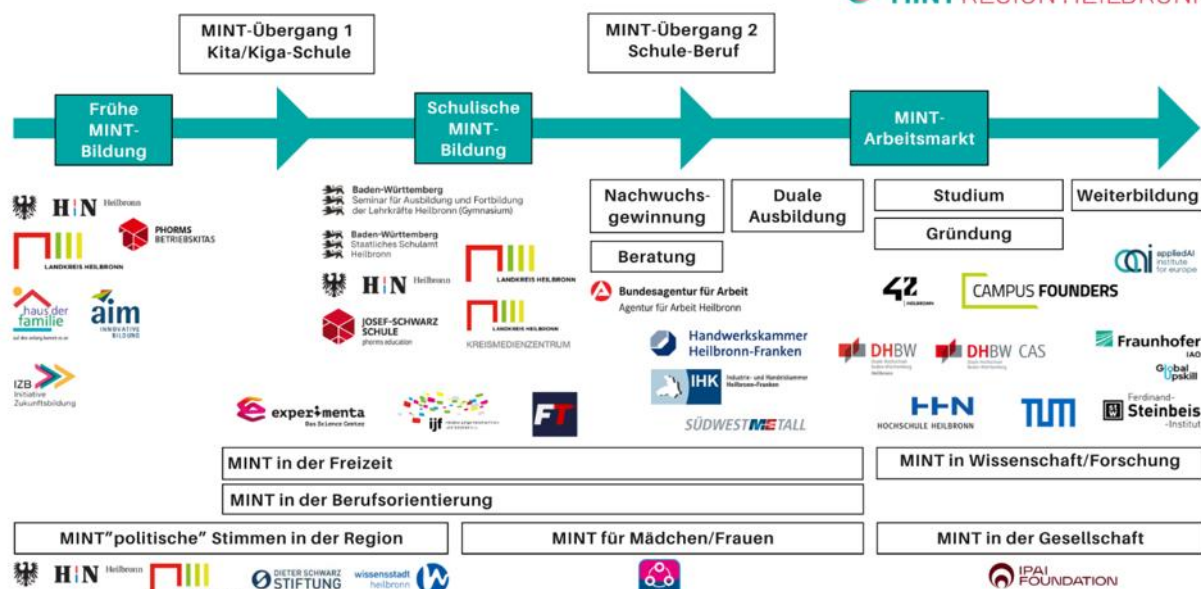
Begeisterung wecken und lebenslanges Lernen fördern: Von frühkindlicher Bildung über Schule, Ausbildung/Studium bis zum Berufsleben möchte die Zukunftsallianz regionale Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene abstimmen, bestmöglich verzahnen sowie neue bedarfsorientierte Formate entwickeln.

MINT-Bildung für alle: Sowohl die Förderung persönlicher Bildungspotenziale einzelner Personen als auch der kollektive Erhalt und die Steigerung der Innovationskraft der Region stehen im Zentrum der Aktivitäten.

Die Handlungsfelder sind:

- Frühkindliche MINT-Bildung
- Schulische MINT-Bildung
- MINT am Arbeitsmarkt und in der Weiterbildung
- MINT-Übergänge
- Mädchen und Frauen in MINT
- MINT in der Berufsorientierung und in der Freizeit
- MINT in Wissenschaft und Forschung
- MINT in der Öffentlichkeit und Gesellschaft

MINT-REGION BILDUNGSBIOGRAFIE



Kontakt und Ansprechpersonen

Die experimenta gGmbH ist Initiatorin und Ankerorganisation des offenen Netzwerks. Als Koordinations- und Kommunikationsstelle stehen Dr. Thomas Wendt, Bereichsleiter Labore, und Iris Steinmetz, Referentin Netzwerk-Koordination, als erste Ansprechpersonen zur Verfügung.

E-Mail: hallo@mint-region-heilbronn.de | Tel. 07131-88795-789

Website mit Angeboten, News & vielen MINT-Infos:

www.mint-region-heilbronn.de

Kooperation im Rahmen der MINT-Region Heilbronn

Das Seminar Heilbronn kooperiert mit den Partnerinstitutionen innerhalb der Zukunftsallianz auf unterschiedlichen Ebenen: Dabei stehen insbesondere die schulische MINT-Bildung sowie MINT in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen im Fokus.

Einer unserer Kooperationspartner im Rahmen der Zukunftsallianz MINT-Region ist beispielsweise die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (ijf), deren Landesbüro sich seit 2022 in Heilbronn befindet. Der gemeinnützige Verein möchte Kinder und Jugendliche nachhaltig für Zukunftstechnologien begeistern durch Projekte, Planspiele und Experimente mit Bezug zu MINT-Fächern oder BNE, die den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Diese Projekte machen Kinder und Jugendliche neugierig, interessieren für MINT-Berufe, sensibilisieren, schaffen Bewusstsein und regen zu verantwortungsbewusstem Handeln an.



Ein neues, innovatives MINT-Planspiel, das von der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher ijf e.V. entwickelt wird, lautet „Smarte Technik trifft kluge Köpfe“. Es bringt Smart-Home-Technik mit Nachhaltigkeitsüberlegungen zusammen und wurde gemeinsam mit Referendarinnen und Referendaren der Fächer Chemie und Physik sowie ihren Ausbildern am Seminar Heilbronn getestet und optimiert. Dabei schlüpften die Teilnehmenden in die Rolle der Lernenden, waren selbst mit Begeisterung dabei und gaben dann den Forscherinnen und Forschern wertvolles Feedback, sowohl inhaltlich in Bezug auf die Fachlichkeit und Altersangemessenheit des Materials als auch methodisch und gestalterisch.

Theater Heilbronn



**THEATER
HEILBRONN**

Das Theater Heilbronn zählt mit seinen vier Spielstätten (Großes Haus: 705 Plätze, Komödienhaus: 315 Plätze, BOXX: 120 bis 150 Plätze, Salon3: 80 Plätze) zu den größten kulturellen Anziehungspunkten der Region. Neben dem Schauspiel gibt es seit der Spielzeit 2014/2015 die Sparte »Junges Theater« mit eigenem Ensemble und eigener Spielstätte. Pro Spielzeit werden ca. 12 Inszenierungen mit dem Schauspielensemble zur Premiere gebracht. Zur Ergänzung des Repertoires sind hochkarätige nationale und internationale Gastspiele aus den Bereichen Musiktheater und Tanz eingeladen. Mehrere internationale Festivals mit Fokus Tanz (»Tanz! Heilbronn«), Figurentheater (»Imaginale«) und Wissenschaftstheater (»Science & Theatre«) komplettieren das Programm. Je Spielzeit finden am Theater Heilbronn ca. 550 Veranstaltungen und Vorstellungen statt.

Darüber hinaus kooperiert das Theater mit namhaften regionalen und überregionalen Kultur- und Bildungsinstitutionen, wie der *experimenta* Heilbronn, dem Württembergischen Kammerorchester, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart oder der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Das Theater pflegt zudem mit über 40 Schulen Kooperationen und verfügt über

ein breit gefächertes theaterpädagogisches Programm. Auch in der Lehrerbildung ist das Theater Heilbronn aktiv beteiligt. So gibt es über das Jahr verteilt Fortbildungsprogramme für Lehrkräfte und Kooperationen mit den Seminaren für Gymnasium und Grundschule am Standort Heilbronn.

Weitere Informationen zum Theater Heilbronn finden Sie unter:

<https://www.theater-heilbronn.de>.



Explizite Informationen zu theaterpädagogischen Angeboten erhalten Sie bei Simone Endres, Leitung Theaterpädagogik unter endres@theater-hn.de.



Inszenierung des Theaters Heilbronn: RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN
Foto: Jochen Klenk



Stadtbibliothek Heilbronn

In Zeiten des digitalen Wandels spielen öffentliche Bibliotheken dank ihrer Funktion als nichtkommerzielle, öffentliche Orte der Begegnung, der Kultur- und Wissensvermittlung eine bedeutende Rolle für die Gesellschaft – im physischen wie auch im virtuellen Raum. Das Medienangebot der Stadtbibliothek Heilbronn umfasst Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Noten, Instrumente, Musik-CDs, Hörbücher und Filme sowie Brett- und Konsolenspiele für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus können elektronische Geräte wie eReader und Tonieboxen entliehen werden.

Als Lernraum bieten wir unseren Nutzerinnen und Nutzern Einzel- und Gruppentische, Computerarbeitsplätze und kostenloses WLAN. Mit Fernleihbestellungen aus anderen Bibliotheken unterstützen wir Sie gerne beim wissenschaftlichen Arbeiten. Über die Onleihe Heilbronn-Franken stehen Ihnen eBooks, eAudios, eVideos, eMagazines, ePapers und thematisch breit gefächerte eLearning-Kurse zur Verfügung.

OverDrive bietet eine Auswahl englischer eBooks für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Bibliothekskundinnen und -kunden haben außerdem Zugriff auf das Onlineangebot des Brockhaus und der Encyclopædia Britannica sowie den Informationsdienst Munzinger und das Presseportal Genios. Mit unserem PressReader lesen Sie tagesaktuelle Zeitungen aus 100 Ländern online. Über die Streamingdienste Freegal und Filmfriend lassen sich Musiktitel bzw. Filme von zuhause aus unkompliziert abspielen. Neben der Hauptstelle im Theaterforum K3 betreibt die Stadtbibliothek Heilbronn Zweigstellen in den Stadtteilen Biberach und Böckingen, ergänzt durch die Fahrbibliothek „robi“, welche neben allen Grundschulen auch die Außenbezirke der Stadt besucht.

In unserem 14-tägigen Newsletter informieren wir rund um unsere zahlreichen Veranstaltungen, neue Services und geben aktuelle Medientipps.

Ein spezieller Pädagogik-Newsletter berichtet drei- bis viermal jährlich über neue Angebote der Stadtbibliothek speziell für Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher, sowie alle, die sich für den pädagogischen Bereich interessieren.



(Fotos: Jule Klier und Dorothea Frank)



<https://stadtbibliothek.heilbronn.de/>



experimenta

Das Science Center

Lernen mit allen Sinnen

Wie fühlt es sich im Auge des Sturms an? Was ist beim Gleitschirmfliegen zu beachten? Und landet ein Brot wirklich immer auf der Butterseite? Spannendes aus Wissenschaft und Technik sowie Faszinierendes aus der Alltagswelt gibt es in der *experimenta* in Heilbronn zu entdecken. Im Ausstellungsbereich des spektakulären Neubaus e1 laden 275 Mitmachstationen sowie vier Kreativ-Studios wissbegierige Besucherinnen und Besucher dazu ein, Antworten auf ihre Fragen zu finden.

Der Clou ist der Digitale Rucksack: Damit kein Erlebnis verloren geht, können Bilder, Filme oder Musik an vielen Stationen mithilfe eines Chips im Besucherarmband abgespeichert werden.

Als anerkannter außerschulischer Lernort folgt die *experimenta* dem Motto „Erleben schafft Wissen“ und bietet mit der Talentsuche noch eine Besonderheit: Hier können Jugendliche und junge Erwachsene an 24 Stationen ihre Fähigkeiten testen und persönliche Talente entdecken. Konkrete Tipps und Informationen zu passenden Ausbildungs- und Studiengängen kommen hinzu.

Künstliche Intelligenz entdecken

Seit April 2024 ist die *experimenta* um eine weitere Attraktion reicher: In einem Holzpavillon widmet Deutschlands größtes Science Center dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) eine eigene Ausstellungsfläche. Anhand von Meilensteinen wird die Geschichte der KI erzählt. Darüber hinaus können Besucherinnen und Besucher an interaktiven Stationen Anwendungen von KI kennenlernen und ausprobieren. Mit diesem kostenfreien Angebot möchte die *experimenta* die Öffentlichkeit und insbesondere auch Schulklassen für das zukunftsweisende Thema sensibilisieren – anschaulich, verständlich und mit spielerischen Elementen, die den Zugang erleichtern.

Unvergessliche Momente erleben

Im Untergeschoss des Neubaus liegt eine der Hauptattraktionen der *experimenta*: Der Science Dome ist eine einzigartige Kombination aus Kino, Planetarium und Showbühne. Hier erlebt das Publikum faszinierende Wissensshows, Theaterstücke oder spannende 360-Grad-Filme, die dank der 726 Quadratmeter großen Kuppelfläche und der drehbaren Zuschauertribüne noch lange in Erinnerung bleiben.

Kinder zwischen drei und zehn Jahren können im Experimentaltheater in die bunte und aufregende Welt des Wissens eintauchen. In den kindgerechten Theaterstücken entdecken die Kleinen etwa „König Schall und seine Welt“, lernen im „HörSpielSessel“, wer die Glühbirne erfunden hat, oder erfahren in „Pinsels Nacht“, was Lichtverschmutzung ist.

Auf dem Dach der *experimenta* ist die barrierefreie Sternwarte untergebracht. Sie bietet faszinierende Ausblicke auf Mond, Planeten und ferne Galaxien. Nicht nur bei Dunkelheit, sondern auch an Sonnentagen: Dann können Astronomie-Fans dank spezieller Filter an den Teleskopen Sonnenflecken entdecken oder herausfinden, wie der Sonnenwind entsteht.

Forschen wie die Profis

Das Lernen durch Selbermachen steht auch in den rund 70 Laborkursen für Kinder und Jugendliche im Fokus. In acht hochwertig ausgestatteten Laboren und einer Experimentierküche können Kita-Gruppen und Schulklassen unter fachkundiger Anleitung selbst zu Forscherinnen und Forschern werden: von der an-

fänglichen Frage bis hin zum Experimentieren. Sie können beispielsweise einen Elektromotor bauen, einen Roboter programmieren oder greifen zu Reagenzglas und Pipette für eine DNA-Analyse. Das Angebot deckt viele Themen der baden-württembergischen Bildungspläne ab. Die *experimenta* bietet damit perfekte Bedingungen, um Lerninhalte praktisch zu vertiefen.

Das in der *experimenta* untergebrachte Jugendforschungszentrum Heilbronn bietet mit seinem Laborangebot und seiner hochwertigen technischen Ausstattung vielfältige Möglichkeiten, um junge Forscherinnen und Forscher bei ihren ersten wissenschaftlichen Arbeiten zu betreuen. Einige davon werden dann sicherlich auch auf nationalen und internationalen Wettbewerben vorgestellt, wie zum Beispiel bei „Jugend forscht“.

Von der Theorie zur Praxis geht es im Maker Space. Diese offene, kostenlose Plattform lädt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren zum Gestalten, Programmieren und Diskutieren ein. Tüftlerinnen und Tüftler können hier ihre eigenen Projekte realisieren. Die Räumlichkeiten sind dafür unter anderem mit einer Holzwerkstatt, mehreren 3 D-Druckern sowie einem Näh- und einem Fotostudio mit Greenscreen ausgerüstet. Das Maker Space-Team betreut die Besucherinnen und Besucher und weist sie in die sichere Maschinennutzung ein.

Zentrale Lage

Die *experimenta* ist barrierefrei zugänglich und liegt im Herzen von Heilbronn direkt am Neckar zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt. Ein Parkhaus und Bus-

parkplätze befinden sich in direkter Nachbarschaft. Nur wenige Gehminuten von der Jugendherberge auf dem ehemaligen Bundesgartenschau-Gelände entfernt kann das Science Center zum Beispiel bei einer Klassenfahrt perfekt eingebunden werden. Und weil bei einem Besuch die Zeit wie im Fluge vergeht, bietet ein Restaurant im Erdgeschoss der *experimenta* eine vielfältige Auswahl an Getränken, warmen Speisen und Snacks an. Im Eingangsfoyer befindet sich außerdem die Buchhandlung Osiander, die ein Sortiment abgestimmt auf die Themen der *experimenta* anbietet: So kann jeder das Gelernte vertiefen oder das passende Souvenir mit nach Hause nehmen.

Service für Kita-Gruppen und Schulklassen

Für Kita-Gruppen und Schulklassen bietet die *experimenta* einen besonderen Service: Das Team der Kita- und Schulkommunikation bietet kompetente Beratung, individuell zugeschnittene Angebote und fachlich fundierte Begleitmaterialien aus einer Hand. So macht das Eintauchen in die Welt der Wissenschaft einfach Spaß!

Kontakt:

schulkommunikation@experimenta.science

Info:

experimenta

Experimenta-Platz

74072 Heilbronn.

Telefon: 49 (0) 7131 887950

E-Mail: info@experimenta.science

<https://www.experimenta.science/>

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9-17 Uhr

Sa/So/Feiertage: 10-18 Uhr



Foto © *experimenta* gGmbH

Literaturhaus Heilbronn

Das Trappenseeschlösschen ist eines der schönsten historischen Kleinode in Heilbronn. Seit Juli 2020 beheimatet es das Literaturhaus Heilbronn. Mit Lesungen von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren, mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Workshops und Tagungen sowie kleineren Wechselausstellungen bietet es unterschiedliche Formate rund um den Themenkreis Literatur und Lesen. Gerade für Schülerinnen und Schüler hält das Literaturhaus Heilbronn ein attraktives Angebot z.B. zur Abiturvorbereitung bereit: In zeitlicher Nähe zum schriftlichen Abitur im Fach Deutsch gibt es kostenlose Vorträge von renommierten Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern zu den Themenschwerpunkten. In diesem Kontext besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Seminar Heilbronn und dem Literaturhaus am Trappensee. Zudem besteht für Schulklassen die Möglichkeit, Führungen zu vereinbaren. Bereits der Empfangsbereich macht Lust auf Literatur und lädt zum Lesen ein. Über einen Monitor sind u.a. Statements von Autorinnen und Autoren zum Literaturhaus zu sehen sowie über eine Hörstation kurze Texte abzurufen. In der ersten Etage bietet der Veranstaltungssaal Platz für Lesungen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Tagungen.

Im zweiten Obergeschoss stellt die Eröffnungsausstellung „Heilbronn-er-lesen – Eine literarische Spurensuche“ Heilbronner Bezugspunkte zur Literatur heraus. Die Besonderheit dabei: Alle Texte der Ausstellung können gesammelt, mitgenommen und zum eigenen Ausstellungsbuch zusammengestellt werden. Auch im digitalen Bereich hat das Literaturhaus einiges zu bieten. Neben dem Youtube-Kanal gibt es u.a. auch einen interaktiven Stadtplan auf der Homepage, der die vielfältigen Berührungspunkte Heilbronn mit der Literaturgeschichte illustriert und erklärt. Darüber hinaus ist das Literaturhaus auf Facebook und Instagram präsent. Ein regelmäßiger Newsletter informiert über die zahlreichen Veranstaltungen – viele in Kooperation.

Träger ist die Stadt Heilbronn. Geleitet wird es von Dr. Anton Philipp Knittel. Ein großer Unterstützerkreis hat sich bereits kurz vor der Eröffnung des Literaturhauses mit dem Förderverein „Freunde des Literaturhauses Heilbronn e.V.“ gegründet.

Kontakt: Anton.Knittel@heilbronn.de



<https://literaturhaus.heilbronn.de/>

Schreibwerkstatt mit José F. A. Oliver am Seminar Heilbronn





Durch eine immer vielfältiger werdende Gesellschaft entstehen für die Bildungslandschaft zunehmend neue kulturelle und sprachliche Anforderungen. Wie es gelingen kann, diesen Anforderungen noch gerechter zu werden und in welcher Form hierbei innovativen und interdisziplinären Konzepten für den Umgang mit Sprache und interkultureller Literatur eine Schlüsselrolle zukommt, will das von der Dieter Schwarz Stiftung geförderte Projekt **WORTSTATT Heilbronn im Dialog** beantworten.

Dazu sollen die Bildungsakteure der Stadt und Region Heilbronn – von den Schulen und Hochschulen über das Science Center experimenta bis hin zu entsprechenden Einrichtungen der Stadt – mit der fachlichen Expertise des Lehrstuhls für Interkulturelle Germanistik der Universität Bayreuth und des Instituts für Deutsch als Fremdsprache der LMU München zusammengeführt werden. Das Literaturhaus Heilbronn dient dabei als Anker des Projekts und führt mit den genannten Einrichtungen vielfältige Veranstaltungen durch. Den realen Herausforderungen, aber eben auch dem großem Potenzial von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit auf allen Ebenen der Gesellschaft Rechnung zu tragen, ist dabei neben der gezielten Vernetzung bildungsrelevanter Einrichtungen ein Kernanliegen des Projekts.

Zum einen richten sich die möglichst sektorenübergreifend angelegten und nach Themenkomplexen gegliederten Veranstaltungen schwerpunktmäßig an Schülerinnen und Schüler verschiedener Schularten, die durch Schreib- und Literaturwerkstätten sowie durch Lesungen, Vorträge und Diskussionsrunden nicht nur ihr

Wissen in den Bereichen Sprache und Literatur erweitern, sondern vor allem ihre eigenen produktiven Sprachkompetenzen, ihre Fähigkeit zum vernetzten Denken sowie letztlich auch ihr Reflexions- und Kommunikationsvermögen weiterentwickeln können.

Diese Veranstaltungen finden in enger Zusammenarbeit zwischen interkulturellen Autorinnen und Autoren, die in der Sprach- und Literaturarbeit erfahren sind, einerseits und den Lehrkräften an den Partnerschulen andererseits statt – stets fachlich und organisatorisch begleitet vom Literaturhaus mit der Projektstelle, der LMU sowie der Universität Bayreuth.

Zum anderen richtet sich das Angebot an Lehrkräfte verschiedener Schularten in Heilbronn und der Region. Für sie wird ein Weiterbildungsprogramm entwickelt, das vor allem Lehrkräften des Faches Deutsch, aber prinzipiell auch fächerübergreifend die Möglichkeit bieten will, vertieft zu erfahren, warum die produktive und kreative Arbeit mit Sprache und Literatur eine Bereicherung des Unterrichts für alle Beteiligten bedeutet und eine wichtige methodische und inhaltliche Ergänzung zu den Themenkreisen des Bildungsplans sein kann. Hierfür gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Seminar Heilbronn (Gymnasium). Im Rahmen der Modulwoche werden regelmäßig Kooperationsveranstaltungen zum literarischen Schreiben angeboten.

Kontakt: Annabelle.Helmholz@heilbronn.de



<https://literaturhaus.heilbronn.de/wortstatt-heilbronn-im-dialog.html>

Von Studierenden – für Lernende

Was macht ein Studium der Sportwissenschaft aus?

Das Studienfach Sport bzw. Sportwissenschaft hat sicherlich mit einigen unzutreffenden Vorstellungen zu kämpfen. Körperliche Aktivität ist für die physische, psychische und mentale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eminent wichtig, dass ist unbestritten.

Um für das Sport-Studium und die Perspektiven aufmerksam zu machen, gibt es eine besondere Kooperation zwischen dem Seminar Heilbronn und dem Institut für Sport und Sportwissenschaft (IFSS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das Studienbotschafterprogramm informiert nach individueller Terminvereinbarung Schülerinnen und Schüler an Gymnasien über das Studium Sport (B.Ed. + M.Ed.) und Sportwissenschaft (B.Sc. + M.Sc.).

Das Wichtigste im Überblick

Die Studienbotschafter sind Sportstudierende, die die Informations-Veranstaltung in Eigenregie durchführen. Dadurch bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblicke aus der aktuellen Studienzeit.

Es wird bewusst darauf verzichtet, dass Hochschuldozierende informieren, damit eine bessere Ansprache „auf Augenhöhe“ entsteht.

Den Rahmen der Veranstaltung bestimmen die Schulen selbst: Der Termin kann während der Schulzeit, beispielsweise in einer Sportstunde, oder außerhalb der Schulzeit stattfinden. Darüber hinaus kann der Termin an der Schule durch einen Besuch der Labore am IFSS ergänzt werden. Demnach kann die Länge der Veranstaltung im Vorfeld individuell abgestimmt werden.

Ablauf der Veranstaltung

Zunächst wird ein Input über das Thema „Trainingssteuerung mit einer Smartwatch“ gegeben. Fragen zur Herzfrequenz, dem Kalorienverbrauch, der Photoplethysmographie (Verfahren zur Bestimmung der Herzfrequenz), der Laktatdiagnostik, der aeroben und anaeroben Schwelle werden erläutert. Dabei dürfen sie in einem kleinen Praxistest die mitgebrachten Smartwatches testen. Danach werden die Stundeninhalte kurz zusammengefasst und ein Überblick der Möglichkeiten eines Sport-Studiums gegeben.

Ablauf der Veranstaltung	
Vortrag 30 min	■ Kann ich mit meiner Smartwatch wirklich besser trainieren? ■ Die wichtigsten Parameter zur Trainingssteuerung ■ Kann ich mithilfe einer Smartwatch/Pulsuhr mein Training effektiver gestalten? ■ Vorstellung des KIT & IFSS ■ Das Studium "Sportwissenschaft" – Studieninhalte ■ Voraussetzungen & Auswahl des Studiums ■ Berufsaussichten (Profile von Alumni)
Fragerunde 5-10 min	Die Schüler*innen können den Studienbotschafter*innen Fragen über das Studium oder persönliche Fragen stellen.
Abschluss & Evaluation 5-10 min	Die Schüler*innen können Feedback über ein Onlinetool geben.

Im Anschluss berichten die Studienbotschafter aus ihrer eigenen Studienzeit und beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Kontakt zum Studienbotschafterprogramm erfolgt über die Website des IFSS am KIT.



<https://www.ifss.kit.e>



Kontakt

Telefon: 07131 / 7475 2800

Mail: poststelle@seminar-gym-hn.kv.bwl.de

<https://gym-hn.seminare-bw.de>



Baden-Württemberg

Seminar für Ausbildung und Fortbildung
der Lehrkräfte Heilbronn

Gymnasium